

IRZER Gemeindeblatt



Jahrgang 2022

45. Ausgabe

Juni 2022



*Impressum: Gemeinde Jerzens · Tel: 05414/87336 · www.jerzens.tirol.gv.at
Amtliche Mitteilung! Zugestellt durch Post.at!*

Liebe Irzerinnen und Irzer



Der neue Gemeinderat bildet sich in folgende 15 Ausschüsse:

- Überprüfung: Elias Grutsch, Alexander Haas, Dietmar Partoll
- Bau- und Raumordnung: Elias Grutsch, Christoph Ehrhart, Michael Schöpf, Johannes Reinstadler, Markus Schöpf, Dietmar Partoll, Alexander Haas
- Wirtschaftliche Angelegenheiten und Gebäude: Adi Wechselberger, Christoph Ehrhart, Michael Schöpf
- Sport und Kultur: Niklas Reinstadler, Markus Schöpf
- Müll und Umwelt: Mathias Plattner, Dietmar Partoll, Johannes Reinstadler
- Klima- und Energiebeauftragter: Mathias Plattner
- Bildung, Familie, Soziales: Tanja Grutsch
- Forsttagsatzung: Mathias Plattner, Alexander Haas
- Sozialsprengel: Tanja Grutsch
- Gemeindeverband Pflegezentrum Pitztal: Mathias Plattner
- Tourismus: Niklas Reinstadler, Adi Wechselberger, Christoph Ehrhart
- Musikschule Pitztal: Johannes Reinstadler
- Abwasserverband Pitztal: Michael Schöpf
- Naturpark Kaunergrat: Mathias Plattner
- Jugend: Elias Grutsch, Niklas Reinstadler, Johannes Reinstadler

Derzeit werden folgende größere Projekte ausgeführt:

- Neuerrichtung der Abwasserbeseitigungsanlage Gischlewies, Falsterwies Richtung Außergasse
- Erneuerung der Wasserversorgungsleitung Dorf und Niederhofer Wiesen
- Sanierung Mühle Ritzenried
- Ausbau des LWL Glasfasernetzes im Dorfbereich

Ich wünsche euch allen einen schönen Sommer!

*Euer Bürgermeister
Mathias Plattner*

DANKE für das große Vertrauen bei der Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 27.02.2022. Mir ist die Verantwortung bewusst und ich werde mich, gemeinsam mit dem neu gewählten Gemeinderat, bestmöglichst für unser wunderschönes Jerzens einsetzen. Es freut mich sehr in den nächsten Jahren EUER Bürgermeister sein zu können.

Unser größtes „Sorgenkind“ ist die schwierige finanzielle Situation der Gemeinde Jerzens. Es kommen immer mehr Aufgaben und Zuständigkeiten auf die Gemeinden zu und auch das Thema Corona hat dazu beigetragen. Gemeinsam schaffen wir es aber Jerzens wieder auf ein finanziell solides Standbein zu stellen.

Neue Mitarbeiterinnen im Gemeindeamt

Claudia Obermüller hat die Finanzabteilung der Gemeinde Jerzens fest im Griff. Claudia war vorher in der Privatwirtschaft als Landschaftsplanerin tätig. Sie wohnt in einer Partnerschaft und mit ihren 3 Kindern im elterlichen Haus im Dorf.

Carolin Reinstadler übernimmt die allgemeine Verwaltung und die Buchhaltungen der Gemeindegutsagrargemeinschaften Jerzens und Tanzalpe und des Planungsverbandes Pitztal. Carolin war vorher im Krankenhaus Zams tätig. Sie wohnt in einer Partnerschaft im elterlichen Haus in der Liß.

Wir wünschen den beiden viel Freude im Gemeindeteam!

Bauen und Wohnen

Die Bauplatzpreise sind in der Gemeinde Jerzens vergleichsweise immer noch sehr günstig. Es sind in folgenden 4 Siedlungsgebieten noch Baugründe zu haben:

Gischlewies € 85,-/m² **Niederhof € 75,-/m²**
Haselbachegg € 95,-/m² **Mühlleite € 95,-/m²**

Zur Info: Beim Siedlungsgebiet Haselbachegg wurden die Bebauungsbestimmungen aufgehoben. Es ist, wie in den anderen Siedlungsgebieten auch, eine freie Bebauung möglich!

Interessenten für Wohnungen und Bauplätze melden sich bitte im Gemeindeamt.



Unser Ziel ist leistbarer Wohnraum in ganz Tirol. Mit kostengünstigen, geförderten Projekten die den heutigen Ansprüchen an Technologie und Ökologie entsprechen, wollen wir dieses Ziel erreichen. In Jerzens, im Ortsteil Mühlleite planen wir eine Anlage mit Familienwohnungen, betreubaren Wohnungen und Dienstnehmereinheiten. Die Architektur ist natürlich in den Hang integriert, mit begrünten Dachflächen und einer vertikalen Fassadenbegrünung. Zur besonderen Wohnqualität trägt die sonnige Südlage mit freier Aussicht ins Pitztal erheblich bei. Der für das Frühjahr 2022 vorgesehene Baubeginn war aufgrund der Situation in der Baubranche, Stichwort Materialpreise und Verfügbarkeit, nicht möglich. Gemeinsam mit der Tiroler Wohnbauförde-

rung arbeiten wir an einer Lösung, um das Projekt im Rahmen des geförderten Wohnbaus realisieren zu können. Die baurechtlichen Vorarbeiten sind geleistet - ein Baubeginn kann unmittelbar nach Lösung der Kostenfrage erfolgen.

Wohnungseigentum Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H.

Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck

T: +43 512 5393-153

F: +43 512 5393-19

M: +43 664 1624339

E-Mail: cedric.klose@we-tirol.at



Gem2Go - Ihr Gemeinde Erinnerungsservice!

Mit unserer Gemeinde App Gem2Go ist der persönliche Assistent immer in der Hosentasche. Mit Gem2Go wird jederzeit an eine neue Veranstaltung, an Neuigkeiten, an einen neuen Amtstafelaushang und an viele weitere Informationen per Push-Benachrichtigung erinnert. Wenn die persönliche Adresse in der App angegeben wird, werden sogar straßenbezogene Push-Benachrichtigungen gesendet, beispielsweise Müllabfuhrtermine, Infos über Straßensperren usw.

Sei stets topinformiert – mit unserer Gemeinde App Gem2Go!

Mittlerweile haben wir über 670 Gem2Go Nutzer!

Wichtiger Hinweis: Bitte beachte, dass etwaige Stromsparmodi des Smartphones oder Tablets, Push-Benachrichtigungen verhindern können. Beachte zudem ob das Gerät, Gem2Go auch die Erlaubnis erteilt hat Nachrichten zu senden. Diese können in den Einstellungen des Geräts überprüft werden.

Bei Fragen steht das Gemeindeamt Jerzens gerne beratend zur Verfügung.



Herzliche Gratulation zum Hochzeitsjubiläum



Wir möchten unsere frisch vermählten Brautpaare in der Gemeindezeitung ablichten.

Dazu bitten wir euch ein Hochzeitsbild im Gemeindeamt abzugeben

oder uns per E-Mail gemeinde@jenzens.tirol.gv.at zukommen zu lassen.

Goldene Hochzeit Beer

Foto v.l.n.r.: Anton und Elisabeth Beer, Bgm. Mathias Plattner



Ingrid Stülpner (80 Jahre)



Johann Auer (80 Jahre)

Herzliche Gratulation zum Geburtstag



Hilda Rottensteiner (90 Jahre)



Emma Fuchs (85 Jahre)



Hugo Rimml (85 Jahre)



Josefa Lederle (85 Jahre)

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt



Franziska

Eltern: Jenny Rottensteiner & Matthias Huter



Leo

Eltern: Regina & Alexander Haas



Lina

Eltern: Karina Eiter & Simon Wechselberger



Linus

Eltern: Jasmine & Mario Schmid



Livina

Eltern: Lisa-Marie Schuler & Simon Lentsch



Luis
Eltern: Anja Holzknicht & Oliver Banyai

Max
Eltern: Ramona Aßlaber & Martin Krug

Geschenke für Neugeborene!
Die Gemeinde Jerzens überreicht den Eltern ein Geschenk in Form eines Wickelrucksackes. Dieser kann im Gemeindeamt abgeholt werden. Bitte die Geburtsurkunde und ein Foto vom Baby (auch in digitaler Form möglich) mitbringen.

Verstorben sind



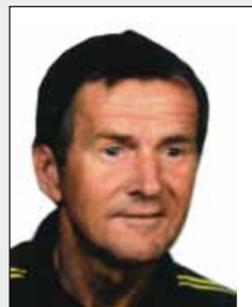
Heiko Auer
* 12.12.1985 † 6.6.2022



Amalia Lentsch
* 5.9.1935 † 19.5.2022



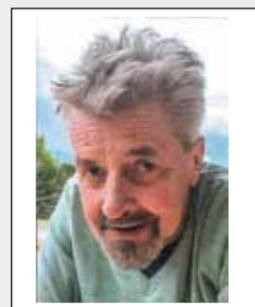
Apolonia Voltolini
* 8.3.1951 † 11.2.2022



Johann Auer
* 13.3.1942 † 27.6.2022



„Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.“



Engelbert Aßlaber
* 24.2.1958 † 23.3.2022



Karl Reheis
* 3.9.1935 † 2.3.2022



Anna Lanbach
* 31.7.1928 † 27.2.2022

Musterung



Foto v.l.n.r.: Elias Gastl, Tobias Rottensteiner, Manuel Haid, GV Manfred Lederle
Nicht im Bild: Nathanel Eiter, Simon Mattle, Fabian Praxmarer, Philipp Schuler

Herzliche Gratulation



Lehrabschluss Einzelhandelskauffrau + Bürokauffrau
Chiara Jenewein

Wir sind stolz auf unsere Bürger!

Jerzens kann sehr stolz auf alle Gemeindebürger sein, die mit Lehre, Matura, Master, Bachelor etc. abschließen. Damit wir allen gratulieren können, bitten wir dies im Gemeindeamt bekanntzugeben.

Leserbriefe

Es wird die Möglichkeit zur Abgabe von Leserbriefen angeboten. Es dürfen keine Beleidigungen oder nicht passenden Äußerungen zu diversen Themen enthalten sein. Sollte Interesse bestehen wird um Abgabe des Leserbriefes per Email an gemeinde@jerzens.tirol.gv.at gebeten.

Hinweis zur Jubiläumsgabe!

Für Ehepaare, welche die „Goldene“ (50 Jahre), „Diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsgabe des Landes Tirols innerhalb von 3 Monaten nach der Jubelhochzeit persönlich ein Antrag beim Gemeindeamt Jerzens einzubringen.

Dieser Antrag kann jederzeit im Gemeindeamt Jerzens abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen vorliegen.

Daher bitten wir um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende

Voraussetzungen notwendig:

- EU-Staatsbürgerschaft beider Eheleute
- gemeinsamer Hauptwohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit und eine
- aufrechte eheliche Lebensgemeinschaft.

Bergrettung Jerzens



BERGRETTUNG TIROL –
PROFESSIONELLE HILFE
IM ALPINEN GELÄNDE.



RÜCKBLICK WINTER/FRÜHJAHR 2021/22

Ein kleiner Auszug der vergangenen Monate soll folgende Bildergalerie widerspiegeln:

IM HERBST NOCH KONNTEN WIR, GEMEINSAM MIT DEN HOCHZEIGER BERGBAHNEN, DIE JÄHRLICHE LIFTBERGEÜBUNG DURCHFÜHREN, UM FÜR EINEN ETWAIGEN NOTFALL GERÜSTET ZU SEIN. VIELEN DANK AN DIE HBB FÜR DIESE TOLLE MÖGLICHKEIT!



AUCH THEORIE-SCHULUNGEN IN FORM VON ONLINE-KURSEN SOWIE EIN KURS „TAKTISCHE ALPINMEDIZIN“ WURDEN ABGEHALTEN... UND AUCH GLEICH PRAKTISCH GEÜBT

AM 14.05. WURDEN WIR ZU EINEM „SUCHEINSATZ“ AM KAUNERGRAT GERUFEN: „VERMISSTE PERSON NÄHE ARZLER-ALM MIT DIABETES...“ MIT UNTERSTÜTZUNG DER ALPINPOLIZEI KONNTE DAS HANDY DES VERMISSTEN NÄHE NEUBERGALM GEORTET WERDEN. SO SCHICKTEN WIR JEWEILS EIN TEAM AN EINSATZBERGRETTERN RICHTUNG MAUCHELE BZW. ARZLER ALM...



BALD BESTÄTIGTE UNS EIN, AM STEIG LIEGENDES HANDY DIE SUCHE AM RICHTIGEN ORT. KURZ DIE SUCHE AM RICHTIGEN ORT. KURZ DARAUF WURDE AUCH DER VERMISSTE, 130 METER BERGAB, IN FELSIGEM GELÄNDE, GEFUNDEN.

VERLETZUNGEN AM KOPF SOWIE AN DER SCHULTER WAREN OFFENSICHTLICH, KONNTEN JEDOCH VERSORGT WERDEN UND MITTELS NAH GEBORGEN SOWIE INS KRANKENHAUS GEFLOGEN WERDEN AUFGRUND DER GUTEN AUSTRÜSTUNG, EIN WENIG GLÜCK, SOWIE EINER GUTEN ZUSAMMENARBEIT VON ALPINPOLIZEI, DEM ROTEN KREUZ, DER BR-HUNDESTAFFEL SOWIE DER BERGRETTUNG INNERPITZTAL UND JERZENS KANN MAN WOHL VON GLÜCK IM UNGLÜCK SPRECHEN...

Österr. Bergrettungsdienst Land Tirol
Ortsstelle JERZENS
6410 Telfs, Florianstr. 2

Auch auf Facebook
E-Mail: jerzens@bergrettung.tirol
www.bergrettung.tirol

Bankverbindung:
Raiba Pitztal
IBAN: AT51 3635 3000 0012 1251
BIC: RZTIAT22353



ÖAV Ortsgruppe Jerzens

Rückblick Winter 2022

Auch im Winter 2022 konnten wir wieder verschiedene Aktivitäten durchführen. Kurz nach den Weihnachtsferien organisierten Christa und Klaudia eine kleine Wanderung mit Wildtierfütterung in Jerzens und Ende Januar fand in Stillebach ein Langlauf-Schnuppertag statt. Mitte Februar fand eine Skitour in Hoch Imst und eine Schneeschuhwanderung auf die Tiefentalalm statt. Beim Gemeinschaftsausflug mit der Imster Jugend fuhren wir heuer zum Haus der Natur nach Salzburg. Ein paar Tage später an einem Nachmittag im Mai fuhr eine kleine Gruppe der Jugend zum Klettern in die Kletterhalle nach Imst. Ende Mai fand auch wieder unsere Radtour statt. Dieses Jahr fuhren wir von Mandarfen bis Boden.

Die Jahreshauptversammlung der Sektion Imst Oberland stand heuer ganz im Zeichen des 150jährigen Jubiläum unserer Sektion. An dieser Feier nahm ein Teil unseres Ausschusses sowie unser neuer Bürgermeister Mathias Plattner teil.



150 Jahre Sektion Imst Oberland - 30 Jahre Ortsgruppe Jerzens

heuer feiert die Sektion Imst-Oberland das 150-jähriges Jubiläum. Es finden deshalb über das ganze Jahr verteilt verschiedene Veranstaltungen und zusätzliche Touren statt. Weitere Infos gibt es auf der Website der Sektion: www.alpenverein.at/imst-oberland/.

Auch Jerzens feiert mit ihrem 30-jähriges Bestehen ein kleines Jubiläum. Deshalb werden auch wir am 1/10 eine kleinen Jubiläumstour organisieren. Weitere Infos dazu folgen noch.



Unser Sommerprogramm 2022

Klettern am Fels

Termin: 18.06.2022
 Leitung: Murrion Dielen
 Charakteristik: Klettertag am Fels
 Anmeldung: bis 17.05.2022 bei Murrion: +43 664 / 88675893

Wallfahrt

Termin: 22.07.2022
 Leitung: Christa N.
 Charakteristik: Wallfahrt nach Kaltenbrunn.
 Anforderungen: gute Trittsicherheit und Kondition für bis zu 8 Stunden Gehzeit.
 Anmeldung: bis 19.07.2022 bei Christa: +43 664 / 1259349

Jubiläumstour

Termin: 06 – 07.08.2022
 Leitung: Christa Neuner und Murrion Dielen
 Charakteristik: 1. Tag von den Ludwigsböden zur Ludwigsburger Hütte.
 2. Tag von der Ludwigsburger Hütte auf den Schafhimmel und über den Grat und Kugleter See richtung Hochzeiger/ Jerzens.
 Anmeldung: bis 15.07 bei Murrion: +43 664 / 88675893

Hüttenübernachtung

Termin: 20-21.08.2022
 Leitung: Murrion D.
 Charakteristik: Hüttenübernachtung für Kinder (ab 9 Jahre) und Familien. Je nach Hütte mit Klettern oder Klettersteig.
 Ausrüstung: Infos bei Anmeldung
 Anmeldung: bis 30.07 bei Murrion: +43 664 / 88675893

Sonnenuntergang – 30 Jahre AV Jerzens

Termin: 01.10.2022
 Leitung: Ortsgruppe Jerzens
 Charakteristik: Sonnenuntergangstour zum 30-jährigen Jubiläum der OG am Sechzeiger.
 Anmeldung: bis 25.09. bei Murrion: +43 664 / 88675893

Jubiläumsfest in Imst

Termin: 02.07.2022
 Fest mit verschiedenen Programmpunkte in der Fußgängerzone der Imster Innenstadt.

Mittenwalder Höhenweg

Termin: 31.07.2022
 Leitung: Markus L. und Markus H.
 Charakteristik: langer Gratklettersteig. Gesamte Gehzeit ca. 7 – 8h.
 Anforderungen: Schwindelfreiheit, Trittsicherheit & entsprechende Kondition.
 Anmeldung: bis 25.07. bei Markus L.: +43 664 / 1061777

Piz Lad

Termin: 13.08.2022
 Leitung: Frank D.
 Charakteristik: Bergtour auf den Piz Lad (2808m). 1100 hm und 6 h Gehzeit.
 Anforderungen: entsprechende Kondition
 Anmeldung: bis 10.08.2022 bei Frank: +43 650 / 4711660

Ötzi Dorf + Greifvogelschau

Termin: 11.09.2022
 Leitung: Christa N. & Murrion D.
 Charakteristik: Besuch des Ötzi Dorfs mit anschließendem Besuch der Greifvogelschau in Umhausen.
 Anmeldung: bis 07.09.2022
 Treffpunkt: Infos bei Anmeldung

Grießkögele

Termin: 16.10.2022
 Leitung: Christa N.
 Charakteristik: Bergtour von Hochsölden aufs Grießkögele. circa 850 hm und 3,5 Stunden Gehzeit.
 Anmeldung: bis 12.10 bei Christa: +43 664 / 1259349

Unsere 60iger - Jubilare

In den Reihen der Schützenkompanie feierten in diesem Jahr bereits zwei Kameraden ein rundes Wiegenfest.

Unser ehemaliger Obmann Christian Reheis feierte am 23.01.2022 seinen 60. Geburtstag. Eine Abordnung besuchte unseren Kameraden an seinem Jubeltag.

Lieber Christian, wir gratulieren Dir ganz herzlich zu deinem 60iger und sagen ein großes Vergelt's Gott für Deinen langjährigen Dienst rund um die larzer Schützen und für den unermüdlichen Einsatz in Deiner 12jhg. Obmannschaft.



Am 07.02.2022 feierte unser Schützenkamerad Walter Neuner ebenfalls seinen 60. Geburtstag. Auch ihm überbrachte eine Abordnung beste Glückwünsche zu seinem Jubiläum.

Lieber Walter, alles Gute zu Deinem runden Geburtstag und vielen herzlichen Dank für Deinen Einsatz und die langjährige Treue zur Schützenkompanie Jerzens.



Versicherungsagentur Raich Karl

Gepürfter Versicherungskaufmann
 Dorf 26, 6474 Jerzens
 Mobil: 0664 5750703 oder: (05414) 87293
k.raich@gmx.at



Jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 19:00 bis 20:00 klettern im Kletterraum in Jerzens. Die Touren werden von der Ortsgruppe lediglich organisiert. Es sind keine geführte Touren! weitere Infos: jerzens-imst.oberland@sektion.alpenverein.at oder tel.: +43 664 88675893

Kirchenchor Jerzens

Liebe Irzerinnen und Irzer

Aufgrund von Problemen beim Druck (die Artikel wurden übersehen) fehlen die Beiträge der Musikkapelle und des Kirchenchors in der aktuellen Ausgabe der Gemeindezeitung.

Wir entschuldigen uns dafür und reichen euch die Beiträge hiermit nach.



Der Kirchenchor hat treue ChorsängerInnen für langjährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Im Bild von links: Klaudia Tilg, Maria Raich-Thöni, Monja Thöni-Pirchner, Christa Neuner, Monika Reinstadler, Cornelia Reheis, Dietmar Wechselberger, Birgit Raich und Stefanie Heidrich. Foto: Chris Heidrich

Die Ehrung von verdienten Sängerinnen und Sänger war für die Chorgemeinschaft eine schöne Gelegenheit, um sich in geselliger Runde zu versammeln und gemeinsam zu feiern, zumal in den letzten beiden Jahren kaum Zusammenkünfte möglich waren. So genossen sie am Ostermontag, den 18. April 2022 das Beisammensein und die gute Bewirtung im Hotel Alpenroyal.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft wurden **Monika Reinstadler, Christa Neuner, Birgit Raich** und **Cornelia Reheis** geehrt und **Dietmar Wechselberger** erhielt die Auszeichnung für 20 Mitgliedsjahre.

Monja Thöni-Pirchner, die vor wenigen Monaten zum Jerzn'ner Kirchenchor gekommen ist, erhielt ebenfalls eine Ehrung für ihre langjährige Tätigkeit in verschiedenen Chören, wie zuletzt in Ötzerau und in Leins.

Chorleiterin Stefanie Heidrich und Obfrau Conny Reheis zeigten sich erfreut darüber, dass trotz langer Singpause alle SängerInnen dem Chor treu geblieben sind. Mit neuen Mitgliedern und frischem Elan konnte im September 2021 der Start in die neue Probenphase erfolgen.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung im April 2022 hat der frühere Chorleiter Alois Lederle angekündigt, dass er von seiner Funktion als Chorleiter-Stellvertreter zurücktreten wird. Die ganze Chorgemeinschaft hat diese Ankündigung mit viel Wehmut zur Kenntnis genommen. Immer wenn Chorleiterin Stefanie aus beruflichen Gründen verhindert war, hat sich der Lois vor den Chor gestellt und dankenswerterweise die musikalische Führung übernommen. So war es dann doch möglich, Begräbnisse musikalisch zu umrahmen oder sonstige kirchliche Anlässe feierlich zu gestalten. Gott sei Dank hat sich Alois nicht in die Sängerpension verabschiedet, denn als verlässlicher Tenor und große Hilfe beim Arrangieren von Notenmaterial dürfen wir weiterhin auf ihn zählen.

Lieber Lois, vielen herzlichen Dank für deine wertvolle Unterstützung!



Nach einem gemeinsamen Skitag trafen sich einige Chormitglieder am 10. Februar 2022 zu einer zünftigen Brotzeit im Hotel Alpenroyal Foto: Hotel Alpenroyal

Die Pflege der Kameradschaft im Chor kommt nicht zu kurz. Obfrau Cornelia und Christa Neuner denken sich immer wieder etwas aus und organisieren manchmal Skitage, Rodelabende, Radausflüge oder auch geführte Wanderungen. Die Chorgemeinschaft lebt und es ist den Verantwortlichen immer wieder ein Bedürfnis, sich bei allen Sängerinnen und Sängern für Ihr Dabeisein und den stetigen und konsequenten Einsatz zu bedanken.

Übrigens: **Der Kirchenchor benötigt dringend Verstärkung** – besonders unsere Männer freuen sich über neue Gesangskollegen, Bässe und Tenöre werden herzlichst gerne in die Chorgemeinschaft aufgenommen. Neben kirchlichen Festtagen singen wir auch bei Hochzeiten, Firmungen, Beerdigungen, ... Die Chorproben finden wöchentlich am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Volksschule statt. Einfach vorbeikommen und ganz unverbindlich reinschnuppern. Wir freuen uns sehr über jedes Interesse.

Musikkapelle Jerzens

Jahreshauptversammlung im ausklingenden Musikjahr 2021

Im Anschluss an die Cäciliamesse waren die MusikantInnen zur Jahreshauptversammlung am 21. November 2021 im Probelokal eingeladen. Insgesamt 23 MusikantInnen, darunter Obmann Christof Plattner und Kapellmeister Norbert Sailer waren anwesend. Bürgermeister Karl Raich, Ehrenkapellmeister Erich Reinstadler, Ehrenobmann Manfred Lederle, Fähnrich Egon Plattner und die Marketenderin Michelle Hackl waren ebenfalls anwesend und haben Grußworte an die im Probelokal versammelten MusikantInnen gesprochen.

Gemäß Tagesordnung haben Obmann, Kapellmeister und Vereinskassier Clemens Reinstadler ihre Jahresberichte vorgetragen. Kapellmeister Norbert Sailer hat dabei die MusikantInnen über seine Pläne informiert, dass er sich als Kapellmeister zurückziehen möchte, ebenso hat er den Musikausschuss gebeten, mit Unterstützung von Bezirks- und Landesverband bzw. auch in der Blasmusikzeitung „Blasmusik in Tirol“ eine geeignete Nachfolgelösung zu suchen.



Musikobmann Christof Plattner und Kapellmeister Norbert Sailer, der seinen Rücktritt bei der Jahreshauptversammlung 2021 bekannt gab.

Foto: Nikolaus Reheis

Die MusikantInnen haben diese Ankündigung mit großer Betroffenheit zur Kenntnis genommen und wünschen sich für die kommende Übergangszeit noch ein bisschen

Unterstützung durch den scheidenden Kapellmeister, zumindest bis ein geeigneter Nachfolger gefunden ist. Diesen Wünschen haben sich auch die anwesenden Ehrengäste in ihren abschließenden Grußworten angeschlossen. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung gab es noch ein geselliges Beisammensein mit Speis und Trank im Restaurant „Zirm“.

Jahreswechsel 2021/22

Nach den gesellschaftlichen Einschränkungen während der vergangenen Monate, war zum Jahreswechsel 2021/22 wieder eine öffentliche Ausrückung und ein musikalischer Neujahrsgruß mit kurzer Marschmusik vor den Haustüren in den betroffenen Ortsteilen möglich. Aus Termingründen wurde aus dem traditionellen Silvesterblasen in diesem Jahr ein Neujahrsgruß, weil die Ausrückung erst nach dem Jahreswechsel am 2. Jänner 2022 möglich war. Die MusikantInnen waren an diesem Tag im Bereich Niederhof, Mühlfeld und Mühlleite unterwegs und haben bei den zahlreichen Neujahrsständchen eine beträchtliche Spendensumme eingenommen, die der Vereinskasse zu Gute kommt. Die Musikkapelle möchte sich auf diesem Wege bei der Bevölkerung für die großartige Spendenbereitschaft bedanken.



Neujahrsständchen vor dem Haus Hackl in der Mühlleite
Foto: Michelle Hackl

Musikalischer Empfang für den neuen Gemeinderat

Nach den landesweiten Gemeinderatswahlen im Februar 2022 kam es in Jerzens zu Veränderungen beim Amt des Bürgermeisters und im Gemeinderat. Altbürgermeister Karl Raich und einige der bisherigen Gemeinderäte sind nach der Wahl zurückgetreten und haben den Platz freigemacht für den neuen Gemeinderat unter dem neuen Bürgermeister Matthias Plattner.

Traditionsgemäß gab es nach einer der ersten Gemeinderatssitzungen am 24. März 2022 ein musikalisches Ständchen für den neugewählten Bürgermeister und den Gemeinderat mit anschließendem Empfang für die Gemeindemandatäre und Musikanten im Restaurant Zirm.



Musikanten mit Bürgermeister und Gemeinderat beim traditionellen Empfang im Gemeindehaus
Foto: Marietta Kiss

Mitspielen in unserer Musikkapelle – ein Aufruf und Bitte an die Bevölkerung

Die Musikkapelle befindet sich derzeit in einer sehr ernsten Vereinskrisis und kann deshalb die laufenden Ausrückungen im Musikjahr nur in eingeschränkter Form wahrnehmen. Abgesehen von der Tatsache, dass es bei der Suche nach einem neuen Kapellmeister immer noch keine nachhaltige Lösung gibt, hat der Verein in den letzten Jahren leider auch einen schwer zu verkraftenden Mitgliederschwund zu verzeichnen. Nach einigen Vereinsaustritten zählt die Musikkapelle derzeit noch 31 aktive MusikantInnen, was für eine ausgewogene Besetzung in den einzelnen Registern bereits zu wenig ist. Dazu kommt noch, dass es bei den laufenden Ausrückungen aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Abwesenheiten von einigen MusikantInnen kommt und dadurch die Zahl der Bläserinnen und Bläser bei den Ausrückungen oder bei den Konzerten immer weniger wird.

Deshalb richtet sich der Musikausschuss mit diesem Aufruf an die musikinteressierte Öffentlichkeit – egal ob Jung oder Alt, Frau oder Mann – der Musikausschuss freut sich über jedes neue Mitglied. Auf diesem Wege werden aber auch die erfahrenen und talentierten AltmusikantInnen angesprochen, vielleicht kann sich der/die Eine oder Andere doch wieder für ein Mitspielen in der Musikkapelle entscheiden. Alle Informationen und mehr Details gibt es beim Musikobmann Christof Plattner (0676 5775456) oder bei den Mitgliedern der Musikkapelle.

Verein Handwerksmühle Ritzenried

Nach über 4 Jahren Planung und Vorlaufzeit und etwas mehr als zwei Jahren Renovierungsarbeiten, immer wieder unterbrochen von Facharbeitermangel und Coronapandemie, fand am 18. Mai 2022 endlich die Kollaudierung der Mühle statt. Die großen Baumaßnahmen sind also hiermit abgeschlossen und nur noch ein paar kleine Ausbesserungsarbeiten zu erledigen.



Im August 2020 musste auf Grund eines Hausschwammbefalls die gesamte Außenwand der Stube entfernt werden. Der erste Stock wurde nur von ein paar Metallstehern getragen. Jetzt steht die alte Ritzenrieder Mühle wieder felsenfest neben der Pitze, wie wenn nie etwas gewesen wäre.



Im gesamten Bauwerk sind die neu eingezogenen Balken und Steher gut zu erkennen, und im ersten Moment ist man sich nicht ganz sicher, ob jetzt dieser neue Balken schief eingezogen wurden, oder eben doch das gesamte alte Gebäude einfach schräg ist. Durch die verschiedenen Ebenen und die aneinanderggebauten Gebäudeteile ist es gar nicht so leicht, sich in der Mühle zurechtzufinden. Erst, wenn man im ersten Stock von den schrägen Kammern in den Mühlenraum blickt, erkennt man wie verwinkelt der Bau eigentlich ist.

Die Stube ist genauso gemütlich wie früher. Der Ofen funktioniert, die Vertäfelung wurde sorgfältig renoviert, die Stubenbank durch eine neue ersetzt. Sie ist der perfekte Ort, wo sich Jung und Alt auf ein gemütliches Beisammensein treffen können. Die Küche hat alle wichtigen Anschlüsse, die man in einer Küche braucht, ist sonst aber noch leer.



Im Mühlenraum wurde eigentlich nichts verändert, sondern nur notwendige statische Maßnahmen gesetzt. Der dahinter liegende zweistöckige Wechsellagerungsraum ist ein schöner heller Raum, der vielseitig genutzt werden kann. In diesen beiden Räumen ist auch noch die ursprüngliche, unverputzte Steinmauer zu sehen, die das Gebäude trägt.



Im ersten Stock wurde auf der Rückseite ein Fenster eingezogen, von dem man in die Gasse zwischen den zwei Gebäudekomplexen blickt. Die Stuben- und die Küchenkammer im ersten Stock mussten nicht renoviert werden.

Vom 1. Stock des Wohnhauses gelangt man über eine Brücke in den Stadel. Das war auch ursprünglich so, nur musste der Übergang erneuert werden. Der Stadel wurde auf zwei Seiten verglast und der Rest mit Holzplatten ausgekleidet. Durch den beidseitig sichtbaren Nalpenbau und der Zwischendecke entsteht ein einzigartiges Raumgefühl.



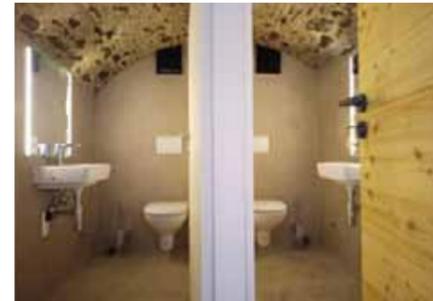
Im zukünftigen Verkaufsraum ist ebenfalls die ursprüngliche Steinmauer sichtbar. Dieser Raum muss auch noch eingerichtet werden.



Die Beleuchtung im gesamten Gebäude verstärkt die eigenwilligen Baustrukturen der alten Mühle und lässt den Bau auch abends in einem warmen Licht erstrahlen.

Der hangseitige Gebäudekomplex kann mit einer Gasheizung ganzjährig beheizt werden. Sowohl der Stadel (Veranstaltungsraum), als auch der darunterliegende Verkaufsraum sind mit einer Bodenheizung ausgestattet. Auch das öffentliche WC ist ganzjährig

beheizbar. Die Toilette ist übrigens eine eigene Sehenswürdigkeit mit dem Steingewölbe und der Erdpfeilkelleratmosphäre.



Die Dächer der Gebäude mussten komplett erneuert werden. Die kupfernen Regenrinnen sind schon von weitem zu sehen und fügen sich wunderbar in das Bild des Gebäudekomplexes. Am Platzl vor der Mühle werden Tische und Bänke aufgestellt und auch ein Brunnen wird es hier geben. Es soll ein gemütlicher Rast- und Ruheplatz entstehen.

Besonders stolz sind wir auf die traditionellen Zäune oberhalb und auf der Rückseite der Mühle. Adi Brüggl hat uns dankenswerterweise nicht nur einen Spalten- und Lattenzaun aufgestellt, sondern auch in die Kunst der traditionellen Zäunerei eingeweiht. Von der Straße sieht man, wie wunderbar sich die Zäune ins Gesamtbild einfügen. Auf der Oberseite wird auch noch eine mächtige Lesesteinmauer als Grenze zum Nachbargrundstück gebaut, die den urigen Charakter der Mühle noch verstärken soll.



Der Hang hinter der Mühle wird unter anderem im Zuge eines österreichweiten Projekts des VNÖ (Verein der Naturparke Österreichs) in Zusammenarbeit mit der Mittelschule Pitztal gestaltet. Das Projekt heißt „Auf die Fläche fertig los“ und steht in erster Linie für Biodiversität. Es soll ein Angebot verschiedenster Lebensräume

für Pflanzen und Tiere entstehen. Es werden kleine Terrassen angelegt mit alten Kultur- oder Gewürzpflanzen, es entstehen Steinmauern und -hügel als Lebensraum für Reptilien, Beerensträucher und Wiesenblumen bieten Nahrung für Vögel und Insekten. Aber auch die Kinder sollen nicht zu kurz kommen im Beerennaschgarten.

Die Träume und Vorstellungen, die 2015 entstanden sind, werden nun konkreter und nehmen Gestalt an. Mit der Renovierung der Mühle hat die Gemeinde Jerzens ein Herzstück unserer Kultur, einen Platz der Erinnerung und einen Ort der Verwirklichung für die Zukunft bewahrt.

Und so fängt nun, nach fast 7 Jahren und unzähliger Stunden, die eigentli-

che Arbeit für den Verein erst an: Die Mühlentechnik muss instand gesetzt werden, Küche und Verkaufsraum brauchen eine Einrichtung. Der Außenbereich gehört gestaltet, Ausstellungen müssen geplant werden und vieles mehr. Das alles wird sicherlich auch noch etwas Zeit benötigen. Der Termin für die feierliche Eröffnung muss daher erst noch, zusammen mit der Gemeinde Jerzens, besprochen werden. Wir freuen uns jedenfalls jetzt schon darauf, euch allen die renovierte Mühle Ritzenried in ihrem vollen Glanz präsentieren zu können.



ELEKTROUNTERNEHMEN
FLIR WOLFGANG

A-6471 Arzl, Dorfstraße 58 • Tel. 05412/64 257, Fax DW-20
info@elektro-flir.at



SPG Raika Pitztal



Kampfmannschaft II vs. SPG Silz/Mötz II

Nach zwei Jahren ohne Frühjahrssaison stand heuer endlich wieder eine plangemäße Rückrunde im Tiroler Fußballunterhaus auf dem Programm:

Kampfmannschaften

Für unsere Kampfmannschaften verlief die Rückrunde aus sportlicher Sicht nicht ganz nach Plan. Die KM I mit dem Trainerduo Simon Lentsch und Simon Horn hatte speziell zu Beginn des Frühjahres immer wieder mit zahlreichen Ausfällen zu kämpfen. Dadurch hatten heuer einige junge Spieler die Möglichkeit, erste wertvolle Erfahrungen in der Gebietsliga zu sammeln. Wie bereits zur Winterpause beendete unsere Erste die Saison letztlich im hinteren Tabellenmittelfeld.

Nachwuchsbereich

Wie in der ersten Saisonhälfte verlief auch die Rückrunde für unsere Nachwuchsmannschaften sehr erfolgreich. Die U14 unter dem Trainerduo Benny Melmer und Christoph Pupeter präsentierte sich in der ersten Großfeld-Saison ganz stark und zeigte mit immer wieder klaren Siegen auf. Ein

Von der Fußballschule über die U7, U8, U9 bis hin zur U10 steht die Ausbildung der Kinder und der Spaß an der Bewegung an erster Stelle. Gleich drei Heimturniere in allen drei Sitzgemeinden wurden heuer im Frühjahr veranstaltet. Wir freuen uns sehr, dass speziell in diesem Altersbereich von drei bis zehn Jahren sich in den vergangenen Monaten und Jahre zahlreiche Mädels und Burschen unserem Verein angeschlossen haben und wir hier glücklicherweise sehr breit aufgestellt sind.



Kampfmannschaft vs. SVG Reichenau II

Bei unserer zweiten KM stand die Rückrunde unter dem Motto „Erfahrungen sammeln“. Die Zusammenlegung der U16 mit der KM II im Winter bedeutete für einige ganz junge Nachwuchsspieler die ersten Meisterschaftsspiele im Erwachsenenbereich. Aufgrund dessen kann man mit den gezeigten Leistungen in den meisten Partien und den in diesem Frühjahr gewonnenen Erkenntnissen durchaus zufrieden sein. Auf jeden Fall eine Rückrunde auf die im Hinblick auf die kommende Saison aufgebaut werden kann!

erneut tolles Jahr gelang auch der U13-Mannschaft mit dem Trainerteam Manni Wurzer und Günther Schwarz. Unsere SPG Raika Pitztal kann sich hier in den nächsten Jahren auf sehr viele talentierte Nachwuchshoffnungen freuen!



Auch heuer werden wir voraussichtlich Anfang Juli wieder Probetrainings in den Gemeinden Arzl, Wenns & Jerzens abhalten, um allen interessierten Kindern die Möglichkeit zu bieten, erstmalig mit unserer tollen Sportart in Kontakt zu treten.

An dieser Stelle möchte der Vorstand die Gelegenheit nützen, sich bei allen scheidenden Nachwuchstrainern für ihren teils jahrelangen und zeitintensiven Einsatz rund um unseren Nachwuchsbereich recht herzlich bedanken!

Wir wünschen allen Mannschaften bereits jetzt eine erfolgreiche und vor allem verletzungsfreie Sommergezeit und neue Saison 2022/2023!

Bericht NL Simon Stoll

Landesmusikschule St. Leonhard - Jerzens

Klassenvorspiele im Jänner nur intern möglich:

Leider konnten wir zu den Vorspielen der Klassen keine externen Personen einladen. Trotzdem nutzten einige LehrerInnen die Möglichkeit eines internen Vorspiels der SchülerInnen. Die seit diesem Schuljahr neue Lehrerin Mara Niedertscheider, hat so ein Vorspiel im Fach Klavier in Arzl auf der Bühne abgehalten.



Die Zeit vorher ist die Zeit des intensiven Probens und so konnten die KandidatInnen, gemeinsam mit der LMS Imst, zur Vorbereitung für Prima la musica, zwei kurzfristig organisierte Konzerte nutzen. Alina Rundl hat in der AG III in der Wertungskategorie Gitarre-Solo einen hervorragenden 3.Preis erspielt. Herzliche Gratulation!! Parallel dazu veranstaltet der Blasmusikverband immer den Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen, bei dem zwei Ensembles beim Landeswettbewerb im Haus der Musik am 02.04.22 erfolgreich teilgenommen haben.

- *The Drumming Pitzis* der Klasse Mikro Schuler
- *Pitztal-Blech Fünf* der Klasse Norbert Sailer

Herzliche Gratulation!!



Vorbereitung auf die Wettbewerbe:

Die Monate März und April sind immer sehr spannend für unsere fleißigsten SchülerInnen, weil da die Wettbewerbe Prima la musica und Musik in kleinen Gruppen über die Bühne gehen.



Großer Auftritt der Nachwuchsband „7 Crasy 8“ in Mandarfen

Ein besonderes Highlight und Ehre war der Auftritt der Nachwuchsband „7 Crasy 8“, Klasse Andreas Wein, der LMS Pitztal am Nachmittag beim diesjährigen Schneefest in Mandarfen. Die jungen Rockstars konnten so vor einem vollen Festzelt ihr Kurzprogramm zum Besten geben und das Feeling einer großen Bühne erfahren. Das (junge) Publikum war begeistert und feierte die NachwuchskünstlerInnen schon wie richtige Stars.



Vielen Dank für diese Möglichkeit gilt den Organisatoren, und insbesondere Walser Othmar vom Hotel Vier Jahreszeiten.

Werbungsoffensive 2022 an der LMS Pitztal:

Im 1. Halbjahr konnte der Unterricht wieder zum größten Teil normal in Präsenz abgehalten werden. Leider konnten aber im 1. Semester fast keine Vorspiele (Adventkonzert, Semesterkonzert und öffentliche Umräumungen wie Advent-Markt usw.) stattfinden, was für die Landesmusikschule eine gute Werbung ist. Im 2. Semester sind Vorspiele wieder möglich und so gaben wir LehrerInnen an jeder Volksschule im Tal ein kurzes Werbungskonzert. (live) Alle Interessierten Kinder erhielten dann wieder einen Schnuppergutschein, welchen sie mit ihrem (oder mehreren) Lieblingsinstrument befüllen können und dann mit den entspre-



chen LehrerInnen eine Schnupperstunde machen können. Natürlich sind alle anderen Altersgruppen ebenfalls herzlich Willkommen, sich für eine Schnupperstunde anzumelden. In den letzten Jahres gab es einen ständigen Rückgang bei den Holzbläsern. In den Fächern *Klarinette, Saxophon, Oboe und Querflöte* haben wir hervorragende LehrerInnen, die sich *auf neue SchülerInnen freuen !!* (Instrumente stehen zur Verfügung).

Werbungskonzert der LMS in Jerzens

Am Freitag den 28.04.22 konnte MSL Norbert Sailer die Kinder der VS Jerzens im Gemeindesaal zum Werbungskonzert begrüßen. Bgm. Alle Instrumentengruppen, präsentiert durch die LehrerInnen der LMS Pitztal, stell-



ten die verschiedensten Instrumente, von der Volksmusik bis zur Rockgitarre, vor. Als Höhepunkt, am Schluss des ca. 50 min Konzertes wurde der „Wellerman Song“ gemeinsam mit den Kindern aufgeführt. Alle Mitwirkenden hatten sichtlich Spaß daran. Interessierte Eltern und SchülerInnen können sich jederzeit bei uns melden. Mail: pitztal@lms.tsn.at; Tel.: Mo.-Fr., 09:00-12:00 Uhr: 05414 86859

ABSCHLUSS OPEN AIR mit Urkundenverleihung (Prüfungen) LMS: Freitag 24.06.22 - 19:00 Uhr - Pavillon MK Wald (bei schön Wetter)

*Norbert Sailer,
Direktor der LMS Pitztal*



Aus dem Kindergarten

Mit unseren Bärenkindern machten wir einen erlebnisreichen Ausflug in den Alpenzoo.



Projekt „Das Pitztal summt“

Gemeinsam mit den Gemeindearbeitern gestalteten die Kindergartenkinder die Böschung vor dem Kindergarten. Es wurde fleißig Unkraut gejätet, Blumensamen gesät und verschiedenste Blumen eingesetzt.



Wir möchten uns recht herzlich beim Tanzalmteam für den schönen Vormittag und der köstlichen Verpflegung bedanken.



Besuch der Ausstellung „Einheimische Tiere“ in der Schule



Voller Eifer sind die Kinder dabei, gemeinsam einen Unterschlupf im Wald zu bauen.



Spaziergang mit den Zwergziegen „Sigg und Rosi“



Schnuppervormittag mit Steffi: „Musikalische Früherziehung“



Zubereitung einer gesunden Frühlingsjause



Wir möchten uns bei der Gemeinde für die tolle, neue Sandkiste und bei Herrn Marco Flir (Firma Würth-Hochenburger) für die kostenlose Sandlieferung bedanken.



Volksschule Pitztal

Ausflug nach Innsbruck

Nach einiger Zeit der Abstinenz durften die Kinder der vierten Klasse VS Jerzens heuer wieder die Landeshauptstadt besuchen. Viele Sehenswürdigkeiten, darunter die Triumphpforte, die Annasäule, das Goldene Dachl, Hofkirche und Hofburg, der Stadtturm, das Tirol Panorama und Schloss Ambras wurden mit dem geschichtlichen Hintergrund von den Schülern erkundet. Ein unvergesslicher Tag, auch bei 34°C, der die Kinder begeistert hat, lernten sie Innsbruck so auch einmal auf eine andere Art und Weise kennen. Wir möchten uns auf diesem Weg ganz herzlich bei der Raiffeisenbank Pitztal und Vorstand Dir. Andreas Eiter für die, wie schon seit vielen Jahren finanzielle Unterstützung der Innsbruck-Aktion bedanken.



Ausflug der VS zum Steinbockzentrum

Obwohl einigen Kindern schon bekannt, machte es allen trotzdem großen Spaß, als am 1.7. dem Steinbockzentrum in St. Leonhard ein Besuch abgestattet wurde. Zuvor ging es aber noch zur Wallfahrtskapelle Bichele, die der hl. Maria geweiht ist und uns Religionslehrerin Claudia Raggl einiges zur Geschichte rund um diesen Platz erzählen konnte. Nach einer kurzen Wanderung gab es dann im Steinbockzentrum viel Interessantes zu hören und sehen und so manches Kind konnte auch sein Wissen über den „König der Alpen“, dem Steinbock einbringen.

Lehrausgang zur Innerwaldhütte

Am 24.6. unternahmen die Schüler der VS begleitet von ihren Lehrpersonen einen Lehrausgang mit Wanderung zur Innerwaldhütte. Dort wurden die Kinder bereits schon von Waldaufseher Gregor Voltolini und dem Gemeindebediensteten Klaus Schrott erwartet, die den Schülern viel Wissenswertes rund um den Wald erzählten und anschaulich präsentierten. Zu dem konnten alle den von Klaus in vielen Arbeitsstunden errichteten neuen Brunnen unterhalb der Hütte bestaunen und seinen Ausführungen zuhören. Dankenswerter Weise wurde die Errichtung dieses Brunnens seitens der Gemeinde veranlasst, damit bei zukünftigen Lehrausgängen und Kleinprojekten der Schule im Bereich der Innerwaldhütte auch der Zugang zum Wasser gewährleistet ist. Dafür nochmals ein großes

DANKE! Da es auch im finanziellen Bereich für die Schule nur sehr schwer ist, Umbauarbeiten und Adaptierungen im Hüttenbereich zu stemmen, sind wir für solche helfenden Hände sehr dankbar und freuen uns über jeden, der sich bei uns meldet, um uns zu unterstützen.



Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal

Rund EUR 14 Mio. Projektvolumen im Jahr 2021 über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal

Jänner 2022

Die ungünstigen Rahmenbedingungen des vergangenen Jahres wirkten sich auch auf das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal aus. Dennoch konnte am 15.07.2021 eine physische Sitzung des RWP-Fördergremiums abgehalten werden. Über alle weiteren Projekte wurden wiederum Umlaufbeschlüsse entschieden.

Die zur Verfügung gestandenen Fördermittel konnten wiederum zur Gänze ausgeschöpft werden. In Summe wurde im regionalen Fördergremium im letzten Jahr über 29 Förderungsansuchen entschieden. Diese wurden mit rund EUR 1 Mio. Landesmittel aus dem Regionalwirtschaftlichen Programm Pitztal gefördert. Zusätzlich konnten weitere Fördermittel in Höhe von über EUR 1,41 Mio. ins Pitztal geholt werden. In Summe wurde damit ein regionales Investitionsvolumen in Höhe von über EUR 13,87 Mio. ausgelöst. Darüber hinaus wurden 7 neue Arbeitsplätze geschaffen, ein Betrag zur Sicherung von 110 Arbeitsplätzen, davon 11 Lehrlingen, geleistet, 105 neue Betten geschaffen und 253 Betten qualitätsverbessert. Zusätzlich gibt es 7 neue Angebote, eine neue Kooperation und erneuerbare Energie im Ausmaß von jährlich 52.237 kWh.

52.237 kWh/a erneuerbare Energie entsprechen:

- 21,78 to jährliche CO2-Einsparung oder
- EUR 8.358 jährliche Kosteneinsparung oder
- dem Jahresstromverbrauch von rund 12 Haushalten mit 4 Personen.

Die Förderungsansuchen wurden von Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen eingereicht. Darunter befinden sich Beherbergungsbetriebe, Privatvermietungen, Betriebe außerhalb des Tourismus, PV-Eigenverbrauchsanlagen mit Batteriespeicher, sowie Neubau Hochzeiger Family Trail, Mühle Ritzenried, Schlachtstelle Pitztal, Mobilitätsstudie Pitztal etc.

MÜHLE RITZENRIED

Die Generalsanierung der Mühle Ritzenried konnte im letzten Jahr erfolgreich abgeschlossen werden. Im Außenbereich sind noch Kleinigkeiten zu erledigen, aber im Großen und Ganzen sind die maßgeblichen Arbeiten erledigt.

Aktuell wird das „Betriebskonzept“ finalisiert. Mit dem absehbaren Ende der Sanierungsarbeiten wurde das gesamte Potential der Mühle Ritzenried sichtbar.

Im Mühlenteil wird der ursprüngliche Zweck des Gebäudes anhand von Originalobjekten eindrucksvoll veranschaulicht. In weiterer Folge wird die betroffene Talgeschichte aufgearbeitet und in Form einer Ausstellung präsentiert werden.

Im „Stadelteil“ befindet sich ebenerdig ein Verkaufsraum für die regionalen Produkte und Köstlichkeiten. Zusätzlich befinden sich Haustechnik und Sanitäranlagen im Erdgeschoß. Darüber, im ehemaligen Stadel, befindet sich ein transparenter und modern eingerichteter Mehrzweckraum für unterschiedlichste Veranstaltungen.

Mit dem Verein Handwerksmühle Ritzenried ist ein dynamischer Betreiber vor Ort vorhanden und aktuell werden die Details über diese Funktion mit der Gemeinde als Eigentümer vereinbart. Somit steht einer baldigen Eröffnung und einer nachhaltigen Weiterentwicklung nichts mehr im Wege.



SCHLACHTSTELLE PITZTAL

Nach über 20 Jahren war es an der Zeit, die Schlachtstelle Pitztal an die neuen Rahmenbedingungen, an die gesteigerten Verarbeitungsmengen und an die aktuell möglichen Veredelungsgrade anzupassen. Durch die Zusammenarbeit aller involvierten Personen ist es trotz ungünstiger Rahmenbedingungen gelungen in kurzer Bauzeit und nach der Almzeit in die neue Schlachtstelle Pitztal einzuziehen und mit den Schlachtungen, der Verarbeitung und der Vermarktung zu beginnen. Während der Anlaufzeit werden erste Erfahrungen gesammelt, Abläufe optimiert und das Angebot sukzessive weiter ausgebaut.

Die Schlachtstelle Pitztal wurde unter anderem auch über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal gefördert.

MOBILITÄTSSTUDIE

Durch diese Studie werden nachhaltige und klimaschonende Angebote im Bereich Mobilität im Pitztal erarbeitet. Wichtige Multiplikator*innen werden von Beginn an in den Prozess eingebunden. Das durchführende Planungsbüro wird dazu angehalten sich in der Lösungsfindung an bestehenden und guten Beispielen zu orientieren und die Durchführbarkeit im Pitztal zu ana-

lysierten. Das Endergebnis sind klare Empfehlungen über Umsetzungsmaßnahmen. Die Mobilitätsstudie Pitztal wird über das Regionalwirtschaftliche Programm Pitztal gefördert.

FÖRDEREINREICHUNG

Auch weiterhin können Beherbergungsbetriebe, Privatzimmervermieter*innen und Gewerbebetriebe außerhalb des Tourismus geplante Vorhaben zur Förderung einreichen, vorausgesetzt das Ansuchen um Förderung wird vor dem Beginn des Vorhabens eingereicht. Für die Einreichung ist die bestehende Förderrichtlinie zu beachten -> <https://www.tirol.gv.at/arbeit-wirtschaft/wirtschaftsfoerderung/sonderprogramme/sonderprogramm-pitztal/> Ebenso können weiterhin PV-Eigenverbrauchsanlagen mit Batteriespeicher, oder die Batteriespeichernachrüstung von bestehenden PV-Eigenverbrauchsanlagen zur Förderung eingereicht werden. Dabei ist der Leitfaden PV- und Speicherförderung und die Checkliste Photovoltaik- und Speicherförderung zu beachten.

WICHTIG

Ansuchen um Förderung müssen vor dem Beginn des Vorhabens eingereicht werden. Auftragserteilungen, Bestellungen oder bauliche Eigenleistungen werden schon als Projektbeginn angesehen! Planungsleistungen sind davon ausgenommen.

Projekte kleiner Beherbergungsbetriebe (bis 30 Betten) / Privatvermietung müssen zusätzlich die Besichtigung des Ausgangszustandes durch das Land Tirol abwarten. Ein entsprechender Termin wird nach erfolgreicher Fördereinreichung durch das Land Tirol vereinbart.

DIGITALE EINREICHUNG

Förderungsansuchen sind ausnahmslos digital beim Amt der Tiroler Landesregierung online einzureichen. Allgemeine Fördereinreichung online einreichen unter -> <https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/101/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200>

Einreichung für den Bereich „Unterstützung für kleine Beherbergungsbetriebe / Privatvermietung“ unter -> <https://portal.tirol.gv.at/FormsWeb/fr/tirol/129/new?empfaengerGvOuld=AT:L7:LVN:114200>

Für Anfragen bezüglich weiterer Projekte, Investitionsvorhaben und Ideen stehen wir gerne zur Verfügung. Es können jederzeit Beratungstermine mit der Programm-Geschäftsstelle im Regionalmanagement Bezirk Imst in Roppen vereinbart und laufend Förderungsansuchen online eingebracht werden. Nähere Informationen unter <https://www.regio-imst.at/schwerpunkte-grossprojekte/regionalwirtschaftliches-programm-pitztal/>.

Für Fragen steht Markus Mauracher von der Programmgeschäftsstelle unter markus.mauracher@regio-imst.at oder 0676 / 959 2 789 gerne zur Verfügung.

Energieberatung - Klimafreundliches Heizen



Klimafreundliches Heizen – Dein Weg zum einfachen und leistbaren Umstieg

Ob Pellets-, Wärmepumpenheizung oder Fernwärmeanschluss, der Heizungstausch zu einem zukunftstauglichen Heizsystem war noch nie so günstig. Damit sich klimafreundliches Heizen wirklich jeder leisten kann, werden satte Förderbeiträge sowohl von Land als auch Bund ausgeschüttet. So wird Tirol bis 2050 energieautonom.

Heizungstausch war noch nie so günstig

Im Rahmen der Wohnbauförderung des Landes Tirol gibt es einen Zuschuss von 25 Prozent der förderbaren Kosten sowie einen Einmal-Bonus von 3.000 €, obendrauf fördert der Bund mit 50 Prozent bzw. maximal 7.500 €.

Ein Rechenbeispiel:

Der Tausch hin zu einer Luftwärmepumpe kostet ca. 22.000 €. Das Land Tirol fördert 25 % der Kosten plus einen Einmal-Bonus in Höhe von 3.000 €:

$$5.500 \text{ €} + 3.000 \text{ €} = 8.500 \text{ €}$$

Der Bund fördert noch einmal 50 % der förderungsfähigen Investitionskosten mit einem Maximalbetrag von 7.500 €:

$$8.500 \text{ €} + 7.500 \text{ €} = 16.000 \text{ €}$$

Damit wird eine Förderquote von 73 % erreicht. Die Gesamtkosten für den Tausch hin zu einer Wärmepumpe abzüglich der kombinierten Förderungen belaufen sich damit auf 6.000 €. Grundlage für die Inanspruchnahme der Förderung in Tirol ist ein gültiger Energieausweis oder eine Energieberatung bei Energie Tirol.

Die wesentlichen Schritte im Überblick:

- Online bei der Förderstelle registrieren
- Den gültigen Energieausweis oder das Protokoll der Energieberatung

- vorlegen
- Angebot für die Errichtung der Anlage einholen
- Anlage von einem Fachbetrieb in Umsetzung bringen
- Rechnung bei der Förderstelle einreichen
- Förderbeitrag kassieren und nachhaltige Wärme genießen

Heizkesseltausch und thermische Sanierung steuermindernd geltend machen

Dank der ökologischen Steuerreform 2022 können sowohl der Heizkesseltausch von fossilen auf erneuerbare Energieträger als auch thermische Sanierungen seit diesem Jahr als Sonderausgaben steuermindernd geltend gemacht bzw. abgeschrieben werden.

Einkommensschwache Haushalte werden mit bis zu 100 % unterstützt

Mit „Sauber Heizen für Alle“ gibt es seit Anfang des Jahres 2022 eine Förderung vom Bund für einkommensschwache Haushalte. Die Förderhöhe kann bis zu 100 % der Kosten für den

REGIONALMANAGEMENT BEZIRK IMST | ZVR 9693322 | Kirchplatz 8, 6426 Roppen | T +43 (0) 5417 200 18 | M info@regio-imst.at | W www.regio-imst.at | www.rm-tirol.at | www.terraraetica.eu | www.freiwillegentzen-tirol.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Landwirtschaft, Regionen und Tourismus | LE 14-20 | LAND TIROL | regio IMST | EUROPÄISCHE UNION | EUROPAREGION EUREGIO TIROL

Heizungstausch betragen. EigentümerInnen von Ein- oder Zweifamilienhäusern bzw. Reihenhäusern, welche in einem einkommensschwachen Haushalt leben, können die Unterstützung beantragen. Als einkommensschwach gelten jene Haushalte, deren monatliches Nettoeinkommen (Jahreseinkommen inkl. Sonderzahlungen geteilt durch zwölf) unter einen bestimmten Wert liegt. Im Einpersonenhaushalt sind das 1.454,- Euro, bei Mehrpersonenhaushalten erhöht sich diese Grenze je Erwachsenem um den Faktor 0,5 und je Kind um 0,3.

Alle weiteren Details finden Sie unter: www.energie-tirol.at/raus-aus-fossil/ www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/sauber-heizen-fuer-alle-2022/navigator/waerme-3/sauber-heizen-fuer-alle-2022-ein-und-zweifamilienhaus <https://www.klimaaktiv.at/erneuerbare/erneuerbarewaerme/steuerreform.html>

RÜCKFRAGEN BEI:
Energie Tirol
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at



Energieberatung - Klimafreundliches Heizen

WIE WERDE ICH UNABHÄNGIG? MEIN AUSSTIEG AUS ÖL UND GAS

Der Ausstieg aus Heizöl, Kohle und Flüssiggas bzw. Erdgas ist bis zum Jahr 2035 bzw. 2040 fixiert. Mit dem Ziel-Szenario „TIROL 2050 energieautonom“ gibt es dazu einen klaren Fahrplan, wie es gelingen kann, den Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren heimischen Energieträgern zu decken. Gerade im Gebäudebereich wird der größte Anteil unserer Energie verbraucht, daher sollen die Gebäude in Tirol um 31 % effizienter werden, dazu werden Wärmepumpen, Fernwärme und Pellets in der Raumwärme zu Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschehnisse macht dies doppelt Sinn. In der Raumwärme haben wir bereits jetzt in 9 von 10 Fällen alltagstaugliche und kostengünstige Lösungen abseits von Öl und Gas.

Was kann ich kurzfristig machen?

Ein Grad weniger Raumtemperatur spart 6 % Energie, vor allem in nicht genutzten Räumen liegt viel Einsparpotential. Bereits vorhandene, abgenutzte Dichtungen alter Fenster und Türen können Zugluft und hohe Wärmeverluste verursachen und sollten erneuert werden. Die Heizungs- und Warmwasserleitungen im Heizraum und Keller sollten unbedingt gedämmt werden. In einem durchschnittlichen Heizraum sind 35 Meter Rohrleitung verbaut. Sind diese ungedämmt, geht dabei die Menge an Heizwärme verloren, mit der etwa zwei Kinderzimmer

beheizt werden können. Neben der Heizung ist auch das Warmwasser relevant beim Energieverbrauch. Jetzt ist ein optimaler Zeitpunkt, um die 20 Jahre alte Badarmatur gegen ein wassersparendes Modell zu tauschen. Grundsätzlich sollte die Temperatur im Warmwasserspeicher nicht über 55 Grad betragen, mit geringen Temperaturen wird nicht nur Energie gespart, auch die Kalkabscheidung reduziert.

Was sollte ich als Erstes berücksichtigen?

Ein thermisch saniertes Gebäude verbraucht 50 % bis 75 % weniger Energie. So lässt sich bereits unabhängig vom Energieträger eine erhebliche Menge Energie und somit jährliche Heizkosten einsparen - und man gewinnt Zeit für den Heizungstausch. Leider wird selten bedacht, dass gedämmte Gebäude wesentlich kleinere und somit günstigere Heizungsanlagen benötigen. Im Idealfall gehören also thermische Sanierung und Heizungstausch zusammen. Diese thermischen Sanierungen fördert das Land Tirol mit einem 25%igen Einmalzuschuss. Werden zumindest drei Maßnahmen (zum Beispiel Fassade, Fenster und oberste Geschoßdecke) gleichzeitig durchgeführt und bestimmte Anforderungen an den Heizwärmebedarf erreicht, gewährt das Land den zusätzlichen Ökobonus in Abhängigkeit der Nutzfläche des Gesamtobjektes bis maximal 18.150 Euro. Der Bund bietet mit dem Programm Sanierungsscheck zusätzlich bis zu 6.000 Euro.

Kann ich eine Wärmepumpe nutzen?

Bei einer Heizungsvorlauftemperatur von bis zu 50 °C am kältesten Tag des Jahres ist die Wärmepumpe das ideale Heizsystem für die Energieautonomie. Förderfähig sind momentan noch Vorlauftemperaturen bis 40° C. Egal ob Fußbodenheizung, Niedertemperatur-Heizkörper oder Wandheizung – mit einem hydraulischen Abgleich und einem Heizkörperaustausch kann man viele Heizungsanlagen dorthin optimieren. Und auch hier gilt: Wird ein Haus gedämmt, sinkt die Vorlauftemperatur der Heizung erheblich. Vertrauen Sie bei der Planung und Installation auf renommierte Betriebe und HerstellerInnen. Eine Liste finden Sie auf der Homepage des „Netzwerk Wärmepumpe Tirol“.

Welche Förderungen kommen für meine Heizung infrage?

Die Förderlage ist aktuell auf Landesebene über die Wohnbauförderung und diverse Sonderförderungen und beim Bund über das Programm „Raus aus Öl und Gas“ so gut wie noch nie. Das Land Tirol fördert den Austausch einer Heizanlage momentan mit 25 % der zu investierenden Kosten plus 3.000 Euro, der Bund bietet mit dem Programm „Raus aus Öl und Gas“ zusätzlich 7.500 Euro im Einfamilienhaus.

Wie komme ich zur Landesförderung zum Heizungstausch?

1. Antrag Wohnhaussanierung A5 (tirol.gv.at) herunterladen und ausfüllen.

2. Haustechnik Abnahmebestätigung F97 (tirol.gv.at) vom Installateur unterfertigen lassen.
3. Die ausgefüllten Formulare inklusive der Rechnungen und Einzahlungsbestätigungen an die zuständige Bezirkshauptmannschaft übermitteln (zuden Einreichstellen).

Der Zuschuss für klimafreundliches Heizsystem in Höhe von 3.000 Euro wird automatisch mitbeantragt. Zu beachten ist auch, dass die Rechnung nicht älter als 18 Monate sein darf und der Förderantrag erst nach Fertigstellung erfolgt. Hier finden Sie weitere Informationen zu Biomasseanlagen und Wärmepumpenförderung.

Wie komme ich zur Bundesförderung „Raus aus Öl und Gas“?

1. Registrierung über das Online-Formular für Ein- und Zweifamilienhaus, Reihenhäuser: www.meinefoerderung.at/webforms/efh_hzt bzw. mehrgeschossigen Wohnbau (ab drei Wohneinheiten): https://www.meinefoerderung.at/webforms/mgw_hzt.
2. Hinweis: für das Abschließen der Förderung wird entweder ein Energieausweis oder das Beratungsprotokoll der Energie Tirol benötigt.
3. Umsetzung des neuen Heizungssystems.
4. Förderung abschließen und Antrag abschicken.

Ab der Registrierung haben Sie 26 Wochen Zeit die neue Heizung einzusetzen um die Förderung abzuholen, daher ist eine Terminplanung mit der ausführenden Firma (Installateur) wichtig.

Brauche ich für den Betrieb meiner Wärmepumpe eine Photovoltaikanlage?

Nein, natürlich kann eine Wärmepumpe auch mit Strom aus dem Netz betrieben werden. Um die Energieautonomie zu unterstützen, empfiehlt es sich speziell im Einfamilienhaus auf eine Photovoltaikanlage zu setzen. Mit einer klassischen Anlage (7 kWp) lassen sich knapp die Hälfte des Strombedarfs für Wärmepumpe und Haushalt selbst erzeugen. Ein „mobiler“ Spei-



cher in Form eines Elektroautos erhöht nochmals die Sinnhaftigkeit einer PV-Anlage und auch die Einspeisung ins Netz wird entgegen der allgemein bekannten Meinung fair vergütet.

Eignet sich mein Dach für eine Photovoltaikanlage?

Photovoltaikpaneele sind sehr tolerant, was deren Ausrichtung und Neigung angeht. Eine Neigung um die 15° bis 30° ist meist ideal. Weniger als 10° sollten es nicht sein. Ost- und Westanlagen erzeugen mehr Strom in den Morgen- und Abendstunden als eine Süd-Anlage, diese wiederum bietet mehr Jahresertrag. Welcher Anlagentyp optimal ist, lässt sich im Zuge einer Energieberatung klären.

Wird meine Photovoltaikanlage auch gefördert?

Auf Bundesebene gibt es mehrere Fördermodelle für Photovoltaikanlagen. Ebenso fördern viele Gemeinden sowie verschiedene Energieversorgungsunternehmen den Einsatz von solchen Systemen. Eine Übersicht finden Sie auf der Förderübersicht auf www.energie-tirol.at.

Online-Infoabend: „WIE WERDE ICH UNABHÄNGIG? - MEIN AUSSTIEG AUS ÖL UND GAS“

Nicht nur aus aktuellem Anlass lohnt es sich auf Öl und Gas zu verzichten, auch mittelfristig ist der Ausstieg zu fixieren. Wie kann ich den Energiebedarf meines eigenen Gebäudes lokal,

klimaschonend und vor allem kosteneffizient decken? Unser Mitarbeiter Ing. Michael Plattner hilft, diese Frage im Rahmen des kostenlosen Online-Infoabends zu beantworten und den Weg in die Energieautonomie zu skizzieren.

Termine: Mo 28.03. 18:00, Di 05.04. 18:00, Di 12.04. 18:00 und Mi 20.04. 18:00.

Hier finden sie eine Terminübersicht zu den wöchentlichen Online-Infoabenden.

ENERGIEBERATUNGSSTELLE IMST

HERBERT HAFELE
steht jeden ersten Freitag im Monat von 14.00 - 18.00 Uhr für Sie zur Verfügung.
Die nächsten Beratungstermine 2022:
14.01. / 04.02. / 04.03. / 01.04. / 06.05. / 03.06. / 01.07. / 05.08. / 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.2022
Infos & Kontakt:
Regionalmanagement Imst, 6426 Roppen, 05417/20018, Anmeldung erforderlich



Naturpark Kaunergrat News

Der Sommer steht vor der Tür und wir haben wieder ein sehr umfangreiches Wander- und Exkursionsprogramm für Euch ausgearbeitet. Bitte weitersagen oder noch besser selber daran teilnehmen!

Über 60 Veranstaltungen stehen dieses Jahr auf dem Programm. Der Bogen spannt sich dabei von Erlebnisführungen mit Kindern, über Waldbaden bis hin zu den Wanderungen von Tal zu Tal für Berggeher. Wie bereits letztes Jahr findet ihr alle Veranstaltungen auf unserer Website www.kaunergrat.at. Sollte jemand das Programm auch auf Papier benötigen bitte ich euch uns eine E-Mail an naturpark@kaunergrat.at zu schicken.

Ganz besonders möchten wir euch die Veranstaltungen der Kaunergrat-Akademie ans Herz legen. Heuer stehen zwei Pilzführungen, informative Wanderungen im neuen Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat und Vorträge zur Artenvielfalt in unserem schönen Naturpark auf dem Programm.

„Auf die Fläche fertig los“

Gemeinsam mit 6 anderen Naturparken in Österreich sind wir Pilotregion im Projekt „Auf die Fläche fertig los“. Das vom Verband der Naturparke Österreichs initiierte Vorhaben will einen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt im öffentlichen und privaten Raum leisten und Anreize zum Nachahmen schaffen. Gemeinsam mit Schülern der Mittelschule Pitztal werden dazu in einem ersten Schritt drei kleinere Aktivitäten mit Partnern aus dem Netzwerk Kaunergrat umgesetzt. Auf der Umsetzungsliste steht ein Naturgarten beim Hotel Alpina in Wenns, ein Kräutergarten bei der Alten Mühle in Ritzenried und die Anlage eines kleinen Biotops in einer Bergwiese. Aus den umgesetzten Kleinprojekten soll dann in weiterer Folge ein Handbuch mit praktischen Beispielen zur Nachahmung entstehen. Denn jeder Einzelne von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, um dem Verlust der Artenvielfalt entgegenzuwirken.

Naturpark Gestalter:innen treten Klimabündnis Tirol bei

Bereits seit 3 Jahren arbeiten 9 Behälterbergungsbetriebe aus der Natur-

parkregion gemeinsam an einem Fitnessprogramm zur „Nachhaltigkeit im Tourismus“. Grundlage des Programms sind die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die über klar definierte Maßnahmen in den Betrieben umgesetzt werden. Im Fokus stehen dabei insbesondere auch Maßnahmen im Bereich des Klimaschutzes. Jeder teilnehmende Betrieb hat in Begleitung durch das Klimabündnis Tirol auch einen eingehenden Klimacheck absolviert und verbindliche Maßnahmen ausgearbeitet.

Wildruhezone Piller Moor

Das Piller Moor war heuer erstmals offizielles Wildruhegebiet. Dieses wurde in enger Abstimmung zwischen der Gemeinde Fließ, den Tourismusverbänden, der Jägerschaft und dem Naturpark ins Leben gerufen. Wie die Rückmeldung der Jägerschaft zeigen, hat sich diese Maßnahme bereits im ersten Jahr sehr gut bewährt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese Maßnahme durch ihre Rücksichtnahme unterstützt haben. Das Piller Moor hat bereits seit Mai wieder seine „Tore“ geöffnet.

Schmetterlingsweg in Fließ

Der Schmetterlingsweg startet bei der Fußgängerbrücke im Pinsbach und endet im Schutzgebiet Fließener Sonnenhänge. Gemeinsam mit der Gemeinde Fließ und mit Unterstützung von Vereinen und engagierten Privatpersonen soll hier den Besuchern in Zukunft das

Thema „Schmetterlingsdorf Fließ“ nähergebracht werden. Vor mittlerweile 3 Jahren haben wir mit den ersten Arbeiten am Schmetterlingsweg begonnen. Damals hat uns der Kulturlandschaftspflegeverein JARO bei den großflächigen Entbuschungsarbeiten unterstützt. Über ein Interreg-Kleinprojekt der Gemeinde Fließ und dem Brennesselpreis 2019 der REWE Stiftung „Blühendes Österreich“ wurden dann in Folge neue Trockensteinmauern errichtet und landschaftsgestalterische Maßnahmen rund um die Freizeit- und Sportanlage am Kalvarie realisiert. Im heurigen Jahr konnten, gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen der Naturparkschulen aus Fließ, bereits erste Blühflächen entlang des Schmetterlingsweges angelegt werden.

Ganz besondere Unterstützung wurde uns in den letzten zwei Jahren von den Berg- und Naturfreunden Fließ zu Teil. Mit ihrer Hilfe wurde ein großer Bereich entlang des Weges bereits zum zweiten Mal gemäht und weiter von störendem Buschwerk befreit werden. Ein besonderes Dankeschön an dieser Stelle!

In der Hoffnung, dass möglichst viel vom ausgebrachten Samen auch aufgeht, wird hier im Laufe der nächsten Jahre ein sehr attraktiver Lebensraum für Schmetterlinge und andere Trockenrasenspezialisten entstehen. Wer uns dabei unterstützen möchte, darf sich selbstverständlich gerne bei uns melden!



Der Schmetterlingsweg nimmt langsam Gestalt an (links März 2019 / unten April 2022).



Almenprojekt am Kaunergrat startet!

Im Jahr 2021 wurde der Kaunergrat vom Land Tirol offiziell zum Landschaftsschutzgebiet erklärt. Mit dieser Unterschutzstellung sind auch wichtige Projekte in der Region verknüpft. Eines davon ist die Sicherung und Förderung einer naturverträglichen Bewirtschaftung der Almen am Kaunergrat. Mit dem „Naturschutzplan auf der Alm“ sollen die Interessen der Almbewirtschafter und des Naturschutzes bestmöglich „unter einen Hut“ gebracht werden. Am Freitag den 3. Juni 2022 fand im Naturparkhaus Kaunergrat der erste Informationsabend zu den Inhalten und den Umsetzungsschritten des Projekts statt. Ziel ist es die vereinbarten Maßnahmen (wie z.B. Schwenden) in den nächsten 3 Jahren mit den teilnehmenden Almen umzusetzen.

Newsletter abonnieren und immer informiert sein!

Für alle die mehr und zeitnahe Informationen vom Naturpark Kaunergrat erhalten wollen, besteht die Möglichkeit unseren Newsletter zu abonnieren. Schickt einfach ein E-mail an naturpark@kaunergrat.at.

KURSE UND FORTBILDUNGEN IM ORT,
VON UND FÜR MENSCHEN AUS DER
UMGEBUNG!

ERWACHSENENSCHULE ST. LEONHARD

Auf unserer Homepage findest du unser aktuelles Programm.

www.erwachsenenschulen.at/st-leonhard

Inspiration, neue Impulse, Leute treffen,
Spaß und Freude haben und dabei etwas
für Körper, Geist und Seele tun.

Follow us:
0650/6205292



Natur im Garten

Mit Bier und Backpulver gegen Schädlinge und Krankheiten

Pflanzenschutz mal anders. Die neue Gartensaison steht in den Startlöchern. Und mit ihr auch unliebsame Gartenbesucher, die sich auf unsere Gartenpflanzen ebenso freuen wie wir: Nacktschnecken, Blattläuse, Dickmaulrüssler und viele andere. Gleich zur Pestizid-Flasche greifen muss man deshalb trotzdem nicht. Denn es gibt wirksame und für die menschliche Gesundheit unbedenkliche Alternativen!

Backpulver Hydrogencarbonat kann man neben Echtem Mehltau auch Apfelschorf erfolgreich bekämpfen. Eine Brühe aus Brennnessel vertreibt nicht nur Blattläuse und Apfelwickler, sondern wirkt auch gegen viele Pilzkrankungen. Und mit Bier lassen sich wunderbar Spanische Wegschnecken fangen – Leider mit dem Nebeneffekt, dass das Bier für Schnecken so köstlich schmeckt, dass auch die Schnecken aus Nachbars Garten zu einem in den Garten kommen. Was Schädlinge betrifft ist Abwarten und nichts tun, häufig sogar der bes-



Marienkäfer-Larve auf der Jagd nach Blattläusen.

Fachmännisch als Grundstoffe bezeichnet, kann man diese Pflanzenschutzmittel auch mit dem Begriff „Hausmittel“ zusammenfassen. Es handelt sich um Dinge wie Backpulver, Brennnessel oder Molke und sogar Bier gehört dazu. „Für die menschliche Gesundheit ist die Anwendung dieser Mittel als Pflanzenschutzmittel unbedenklich“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum. Als Grundstoffe werden aber nur Stoffe zugelassen, die auch nachweislich wirken. So zeigt Molke eine sehr gute Wirkung gegen Mehltau. Und mit dem

te Pflanzenschutz. Diesen Frühling kann man dazu eine Blattlauskolonie über einige Wochen beobachten. In der ersten Woche werden die Blattläuse immer mehr, aber schon ab der 2. und 3. Woche kommen die Nützlinge. Florfliegen, Marienkäfer und Schwebfliege legen die ersten Eier, meist gelb oder weiß gefärbt. Ab dann beginnt ein wahres Gemetzel: Die hungrigen Larven machen sich über die Blattläuse her, und eine nach der anderen wird ausgesaugt. Nach wenigen Wochen ist aus der Blattlauskolonie auch ohne Zutun nichts mehr zu sehen.



Kohlweißlings-Raupen

Schätzungen nach werden bis zu 10 % der in Österreich verkauften Pestizide im Hausgarten eingesetzt. Im Garten werden meist viel zu große Mengen und ohne entsprechende Schutzkleidung ausgebracht. Höchste Zeit also auf Grundstoffe umzusteigen!

Alle Grundstoffe, Rezepte und wie man diese anwendet findet man kostenlos auf www.naturimgarten.at/hausmittel.html

Mit Unterstützung von Land Tirol.

Bildnachweis: Tiroler Bildungsforum



JERZENS summt – zusammen mit den anderen Gemeinden im Pitztal



Schotter anstatt Rasen, und das soll Pflanzen und Insekten dienen? Auch die Irzerinnen und Irzer waren verwundert, warum Rasen abgetragen und stattdessen Schotter aufgebracht wurde. Rasenflächen dominieren auf öffentliche Grünflächen – Dabei machen sie viel Arbeit und sind ökologisch gesehen meist wertlos. Warum also nicht eine Blumenwiese anlegen, die weniger Pflege benötigt und auch für die Tierwelt einen Mehrwert bietet?

Anfang Mai lüftete sich das Geheimnis. Gemeindearbeiter und GemeinderätInnen aus den Pitztaler Gemeinden und aus Tarrenz nahmen an der Schulung zum Anlegen von naturnahen, heimischen Blumenwiesen teil. Nach einer theoretischen Einführung in das Thema wurde gemeinsam in Wenns gearbeitet: Auf den Schotterflächen wurde ein wenig Grünschnittkompost verteilt und heimische Blumen wurden gesät. Um bald Blüten zu sehen, wurden auch bereits vorgezogene Wildblumen gesetzt und nun hoffen alle auf ein gutes Gedeihen.



Nach einem ausgezeichneten Mittagessen im Steinbockzentrum in St. Leonhard wurde noch eine Sickermulde naturnah umgestaltet. Ein Blumenbeet aus heimischen Blumen, zur ökologischen und optischen Verbesserung wurde am Gemeindeparkplatz in St.

Leonhard angelegt.

Das Leader-Projekt „Das Pitztal summt“, welches mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER) durchgeführt wird, wurde 2021 ins Leben gerufen und auf die Praxis vorbereitet, wobei auf viel Erfahrungen des Projekts „Inntal summt“ zurückgegriffen werden kann. Es soll für Tierarten, ob Schmetterlinge, Wildbienen oder Vögel, welche zusehends aus unserer Landschaft verschwinden, Lebensraum schaffen. „Die Krefelder Studie belegt, dass die Menge der Insekten in den letzten 30 Jahren um 75 % zurückgegangen ist. Dies zieht nach sich, dass zahlreichen Vogelarten, Fledermäusen und weiteren Tieren die Nahrungsgrundlage fehlt, weshalb sie zum Teil massiv bedroht sind.“, berichtet Gisela Egger, KEM-Leiterin der Region Imst.

In Kooperation mit dem Regionalmanagement Bezirk Imst, der Klima- und Energie- Modellregion Imst, der KLAR!





Pitztal und dem Tiroler Bildungsforum geht es im Projekt auch darum, neben den Gemeinden auch andere Personen zum Handeln zu motivieren. Besonders Gärten können zum Spielplatz für Tiere, Pflanzen und uns Menschen werden. Ein Naturgarten zeichnet sich durch eine Vielfalt an Blumen, Sträuchern und Bäumen aus. Ein blühendes Eck, ein Steinhaufen oder ein Totholzhaufen, ein Gemüse- und Kräuterbeet - schon mit einfachen Veränderungen kann einiges erreicht werden. Bei Vielen ist jedoch das Wissen verloren gegangen, welche Pflanzen überhaupt heimisch und nützlich für unsere Tierwelt sind.

Um dieses Wissen zu vermitteln, wurden bereits Familiennachmittage und Workshops durchgeführt. Weitere werden folgen und beispielsweise



unter www.naturimgarten.tirol und www.gruenes-tirol.at/heimisch-pflanzen/ kann allerhand nachgelesen werden. Wer sich mehr mit dem Thema Insektensterben und Biodiversität auseinandergesetzt hat, entwickelt meist eine andere Sicht auf die Schönheit eines Gartens.

Nun heißt es etwas Geduld – Naturnahe Blumenwiesen benötigen Zeit sich zu entwickeln und werden mit den Jahren immer bunter und vielfältiger!



Wasser- und Abwassertechnik

Alles aus einer Hand - von der Planung bis zur Inbetriebnahme. Über 600 Abwasserprojekte und mehr als 400 Wasserprojekte zeigen unseren Erfolg.

Wir setzen auf nachhaltige Technologie.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Chronik Jerzens – in eigener Sache

Seit Februar 2022 ist die Chronik Jerzens zu einem großen Team herangewachsen. Es haben sich mehrere am historischen Jerzens interessierte Personen gefunden um gemeinsam an interessanten Projekten und Themen zu arbeiten. Zum Chronisten Team in Jerzens zählen nun

Anna Reinstadler, Claudia Mitterdorfer, Claudia Schuler, Dietmar Reinstadler, Egon Wohlfarter, Indra Mattle, Markus Taibon, Nikolaus Reheis und Peter Taibon

Chronik Jerzens

Vom Gasthaus „Zum Hölzernen Narren“ zum Hotel „Lammwirt“

Mitten im Dorfczentrum gelegen ist der Lammwirt untrennbar mit der Geschichte von Jerzens verbunden. Eine wunderbare Hauschronik hat mich dazu inspiriert, die Geschichte des Hauses aufzuarbeiten und niederzuschreiben.

Kurze Geschichte zur Besiedlung von Jerzens

Nicht ganz gesichert ist die erste Besiedlung vor Jerzens (sehr wahrscheinlich bereits vor Christi Geburt). Die Verschlechterung des Klimas machte ein Leben und Wirtschaften in Jerzens für längere Zeit unmöglich und man geht davon aus, dass die damaligen Siedler den Ort verlassen haben um in Imst in einem lebensfreundlicheren Klima zu leben. Erst ca. 1000 Jahre später fand wiederum die Besiedlung von Jerzens statt, das Kirchlein am Gotthardsbichl wurde 1000 n.Ch. erbaut.

Der urkundlich älteste genannte Hof von Jerzens (1299) dürfte südwestlich des heutigen Gasthauses Lamm gelegen sein und gehörte den Starkenbergern und später den Landesfürsten. Es entwickelte sich ein Dorfkern, der aus dem eigentlichen Dorfplatz, dem „Oberplatzl“ sowie den westlich davon gelegenen Höfen am „unteren Dorfplatzl“ mit dem bekannten Dorfbrunnen, bestand.

1382 zählten im Besitzverzeichnis von Hans v. Starkenberg in Jerzens 1 Meierhof (dort lebte der Verwalter, auch Meier genannt), 35 Höfe und Güter, 8 Schweighöfe, 2 Alpen und 2 Mühlen.

Bauparzelle 63, Hausnummer 30

Das Haus des heutigen Hotels Lamm zählt zu den ältesten Gebäuden im Dorf. Im Jahr 1629 leistete man aus diesem der Pfarrkirche Wenns einen

„Fallzins“. Diese Abgabe war die Gegenleistung für die Erlaubnis, die Güter zu nutzen und wurde an den Grundherrn bezahlt. Ab dem Jahr 1823 war der Hof „zinsfrei“ und war damit Eigentum der Bewohner.

Gasthaus „Zum Hölzernen Narren“

Im Jahr 1787 erhielt das Haus das Wirtsrecht und wurde so erstmalig zum Gasthaus unter dem Namen „Zum Hölzernen Narren“. Der erste Wirt im Haus Nr. 30 war Simon Guem. Anschließend wechselte das Wirtshaus mindestens 14mal seinen Eigentümer bzw. Eigentümerin. So war auch von 1823 bis 1838 Joseph Jenewein, Großvater von Gustav Jenewein der Wirt im Dorf. Schließlich wurde es 1894 vom Imster Weinhändler Rizzi ersteigert. Zahlreiche Jerzner versuchten sich dann als Pächter – wie auch „s' Buxerle“ Johann Reheis, „Greateler“ Johann Reinstadler sowie „Tschögele“ Alois Reheis. Dieser erbaute 1896 den Kaufladen und betrieb im Haus auch eine Stickerei.

Noch bis ins Jahr 1953 zierte der geschnitzte Kopf eines Narren einen vorstehenden Giebelbalken.

Gasthaus Lamm – E. Lederle

1899 zogen Eduard Lederle und seiner Frau Maria mit den 5 Kindern vom Angerle als Pächter ins Haus Nr. 30 ein. Eduard war der Vater von Amalia und damit Urgroßvater des heutigen Besitzers Walter Jenewein. 1900 kaufte Eduard Lederle die Wirtstaverne für 9.200 Kronen (entspricht heute ca. 70.000 EUR). Die Wirtschaft erhält den Namen: Gasthaus des E. Lederle und die Bezeichnung „Zum Lamm“. 1909 übergibt Eduard den Betrieb an den ältesten Sohn Rudolf, nimmt diesen jedoch 1913 wieder zurück und führt ihn bis 1924 gemeinsam mit seiner Tochter Amalia. Die gesamte Familie übersiedelte bereits 1909 in die Außer-gasse. Ab diesem Jahr waren Stall und Stadl des Hauses leer, auch während des ersten Weltkrieges wurde lediglich der Gastwirts- und Ladenbetrieb aufrecht erhalten.



Familie Eduard und Maria Lederle mit den Kindern Rudolf, Amalia, Otto, Madilde, Hermine, Hedwig und Anna, ca. 1910

Im Juni 1919 heiratet Amalia Lederle den Gustav Jenewein, das Paar zog in die Wohnung im Gasthaus Lamm ein und nahm auch den Betrieb der zum Gasthaus gehörenden Landwirtschaft wieder auf.



Die Wirtsleute beherbergten im heutigen Hotel Lamm den ersten Urlaubsgast in Jerzens. Am 7. Juli 1923 kam Herr Winkler, ein Bestatter aus Innsbruck nach Jerzens. In diesem Jahr gab es im Gasthaus nur 4 Betten mit Strohsäcken. Im selben Jahr kamen noch 3 Gäste aus Wien. Als sich die Wiener Gäste zum 2. Mal ankündigten wurden 1924 in Innsbruck drei Matratzen gekauft.



Kobl um 1929 / Neben dem Gast- und Landwirtschaftsbetrieb führte Amalia auch den Gemischtwarenhandel weiter.

Gasthof Lamm – Amalia und Gustav Jenewein

Im Jahr 1924 verkauft Eduard Lederle das Wirtshaus an seine Tochter Amalia für 90 Mill. Kronen (entspricht heute ca. 40.000 EUR), die es unter dem Namen „Gasthaus zum Lamm“ und später „Gasthof Lamm“ weiter führte. Im Jahre 1926 wurde das Gasthaus ausgebaut und es konnten nun 28 Gäste aufgenommen werden. Gustl und Mali kauften in dieser Zeit das Bauernhaus am Kobl in welches sie 1932 die Landwirtschaft übersiedelten.

Erzählungen von Amalia Jenewein

Originalton Amalia Jenewein in einem Interview, das in der Chronik der Gemeinde aufbewahrt wird:

„Zum Essen habe ich gesagt, ein Omelett kann ich ihm (dem Gast Winkler) machen. Das mag er gern, hat er gesagt, aber ein großes. Da hab ich ihm gleich zwei gemacht. Er hat nur Omelett, Spiegelei, Kartoffeln und Salat mit 5 - 6 harten Eiern drauf bekommen. Und Apfelstrudel hat der gegessen! Einen gezogenen Strudl, 1,20 m lang. Es hat auch Polenta gegeben. Wir haben den gerne mögen. Aber da war ein Opersänger aus Berlin da, der hat den nicht mögen. Der hat nur Eardepfl gegessen.

In den ersten Jahren als die Fremden gekommen sind, haben wir noch keinen Kühlschrank gehabt. Da habe ich alles eingeweckt, in Weckgläsern.

Schnitzeln, Faschierte Laibelen, Rehbraten, Schweinsbraten. Wenn jemand gekommen ist, habe ich es dann gleich warm gemacht. Es gab einen kleinen kühlen Keller, in diesem wurde auch gekocht (Sahne geschlagen) und das Essen aufbewahrt. Ich habe selber geschlachtet, selber Schweine, Kälber, Schafe abgestochen, alles.“



Die Tausendmarksperrung von 1932 traf die Wirtsleute hart und unvorbereitet. In den folgenden Jahren wurden vorwiegend Gäste aus der Schweiz beherbergt, erst langsam kamen wieder Gäste aus Deutschland. Amalia erzählt weiter, dass es nach dem Anschluss Österreichs an Deutschland im Sommer 1938 zu einer regelrechten „Invasion“ von deutschen Gästen kam und täglich mehr als 90 Gäste zu bewirten waren.

Mali: „Die haben wir alle gepflegt. Können Sie sich das vorstellen. Da hab ich fast Tag und Nacht gearbeitet. Da bin ich 3 Wochen auf dem Tisch geschlafen, da bin ich nie ins Bett gekommen, nie aus dem Gewand heraus.“



Links im Bild: Mali und Gustav Jenewein anlässlich ihrer Silberhochzeit 1944

Während und nach dem 2. Weltkrieg gab es fast keine Urlauber in Jerzens. In dieser Zeit beherbergte das Gast-

haus deutsche und später amerikanische Soldaten und auch Flüchtlinge. Ab 1950 nahm der Fremdenverkehr langsam wieder Fahrt auf.

Erzählungen von Anna Wunderle

Anna Wunderle, die jüngste Tochter von Mali und Gustav, wurde 1932 geboren und lebt seit 1957 in Viernheim, Deutschland. Sie erfreut sich heute noch bester Gesundheit und erzählte anlässlich ihres Besuchs im April 2022 in Jerzens von ihren Kriegserinnerungen im Gasthaus Lamm:

„Ich habe den Eindruck, dass Jerzens in der damaligen Zeit kein armes Dorf war. Es waren alles Bauern, alle hatten immer genug zu essen (Gemüse, v.a. Kartoffeln). Wir hatten in der Kriegszeit keine Angst. Angst hatten wir erst in der Besatzungszeit, und da vor allem die Angst vom Haus wegziehen zu müssen.“

Vater Gustav war im Landsturm. Als die amerikanischen Besatzungsmächte ins Dorf kamen, waren noch deutsche Soldaten im Gasthaus. Diese und die 14 Mann des Landsturms wollten das Dorf verteidigen. Sie wollten die amerikanischen Soldaten beschießen, die Jerzner Frauen flehten ihre Männer jedoch an, nicht zu den Waffen zu greifen. Darauf entschlossen sich die Männer zur Flucht ins Hochzeigerhaus. Sie verbrachten einige Zeit dort und konnten anschließend wieder in ihre Häuser zurück.

Die Verpflegung für die amerikanischen Besatzer wurde im Gasthaus gekocht, in „Gulaschkanonen“ wurde das Essen auch im Schulhaus an die Kinder verteilt. Anna bekam erstmals von einem amerikanischen Besatzungssoldaten eine Banane, die sie nicht kannte. Sie biss in die Frucht mit samt Schale, erst der Soldat zeigte ihr, wie man die Frucht schält und isst. Von ihrem Bruder Walter Jenewein, der im Mai 1944 in den Krieg eingezogen wurde und erst 1948 nach dreijähriger Gefangenschaft in Jugoslawien zurückkehrte, kann Anna heute noch das Lied, das die Kriegsgefangenen gedichtet hatten, aufsagen:

„Mir sein gewesen drei und a halbes Jahr
in dem wunderbaren Jugoslawia
bei den Tito Partisanen
mit den blau-weiß-roten Fahnen
in dem wunderbaren Jugoslawia“.



Gasthof Lamm – Walter und Inge Jenewein

Am 1.1.1960 übernahm Walter, der jüngste Sohn von Gustav und Mali, mit seiner aus Innsbruck stammenden Frau Ingeborg den Gastbetrieb. Davor und auch danach kam es zu mehreren Hausumbauten und –erweiterungen. Das Haus entwickelte sich zu einem zentralen Treffpunkt für Einheimische und Gäste. Walter Jenewein war neben dem Gastbetrieb 37 Jahre lang als Kapellmeister der Musikkapelle Jerzens, im Tourismusverband, in der Raiffeisenkasse und in den Hochzeiger Bergbahnen führend. Inge war als Chefin sowohl in der Küche als auch im Hotel und im Gastbetrieb tätig.



Walter und Inge mit Kellnerin Mariele

Hotel Lammwirt

Ein Jahr vor dem plötzlichen Tod von Walter sen. übernahm Walter Jenewein jun. 1992 den Betrieb und führt seither die lange Tradition des Gasthauses Lamm gemeinsam mit seiner Frau Ilona fort.

Danke an Anna Wunderle für ihre Zeit und das angenehme Gespräch, an Inge für ihre Erinnerungen und Walter für die Zurverfügungstellung der Hauschronik.

Indra Mattle

Pflegezentrum Pitztal

Wunderschöner Ausflug vom Pflegezentrum Pitztal nach Kaltenbrunn

Am gestrigen Mittwochnachmittag den 18. Mai fand bei traumhaftem Wetter und einer tollen Kulisse ein wunderschöner Ausflug von rund 15 Bewohner/Innen in das benachbarte Kaunertal statt. Die Reise ging zur Wallfahrtskirche nach Kaltenbrunn. Zusammen mit unserem Pfarrer Thomas Ladner aus Jerzens, feierten wir dann in der idyllisch gelegenen Wallfahrtskirche eine ehrwürdige Andacht. Auf der Terrasse vom Gasthof Kaltenbrunn klang dann der Nachmittag, bei

einer super Verpflegung mit Kuchen, Kaffee und Eis, mit viele Geschichten- und Erinnerungen aus früheren Zeiten äußerst gemütlich aus. Es war für unsere Bewohner/Innen ein weiteres Highlight und zusammen mit unseren sechs Mitarbeiter/Innen und unseren zwei Zivildienern ein wunderschöner Ausflug, den wir noch lange in schöner Erinnerung behalten werden. Unsere strahlenden Bewohner/Innen nach der Rückkehr im Pflegezentrum „Es war a' toller Ausflug“. Der Heim- und Pflegedienstleiter Lukas Scheiber abschließend: „Ein Dank ergeht wieder einmal an all unsere Mitarbeiter/Innen

im gesamten Team von der Waschküche über die Hauswirtschaft, Verwaltung bis zur Pflege für Ihre Bemühungen und Ihren Einsatz über das ganze Jahr hindurch. Denn die professionelle und menschliche Betreuung und Begleitung unserer pflegebedürftigen Bewohner/Innen sowie die Unterstützung der pflegenden Angehörigen ist und bleibt unsere Hauptaufgabe.“

#pflegezentrumpitztal #ausflug #kaltenbrunn #pflege #betreuung



HÖPPERGER SETZT AUF MITARBEITERWOHL

Das Oberländer Familienunternehmen gilt landesweit als Vorreiter in der Wiederverwertung von Wertstoffen. Mit einem starken Team von mehr als 160 MitarbeiterInnen sammelt und bearbeitet Höpperger Umweltschutz in hochtechnologisierten Anlagen einen Großteil der jährlich angelieferten Entsorgungsmenge von rund 100.000 Tonnen in Pfaffenhofen. Das Mitarbeiterwohl steht dabei im Fokus.

Mit zahlreichen Benefits und innovativen Anreizen motiviert das Recyclingunternehmen mit Sitz in Pfaffenhofen und Rietz seine teils langjährigen MitarbeiterInnen. Gerade beim Personal-Recruiting geht Höpperger neue Wege. Wird eine offene Stelle aufgrund der Mitwirkung eines Mitarbeiters besetzt, bekommt der „Vermittler“ eine finanzielle Vergütung. „Dank dieser Initiative konnten wir schon einige neue KollegInnen finden“, freut sich Geschäftsführer Thomas Höpperger.

E-Bike Leasing möglich

Ein besonderes umweltschonendes und sportliches „Zuckerl“ bietet der zertifizierte Recyclingspezialist seit 2021: Aufgrund der Zusammenarbeit mit bikeleasing.at gibt es für die Höpperger Team-Mitglieder die Möglichkeit, E-Bikes vergünstigt zu leasen. Die anfallende monatliche Rate wird unkompliziert über die Lohnabrechnung abgewickelt. Die Bikes können bei diversen Anbieter aus der Region gekauft werden.

Benefits für MitarbeiterInnen

Höpperger setzt einige Akzente, um das Wohlbefinden der Mitarbeiter-Crew zu stärken. So wurden die Aufenthaltsräume und die Umkleidekabinen allesamt auf den neuesten Stand gebracht. Seit kurzem steht den VerwaltungsmitarbeiterInnen ein „Relax-Raum“ mit Bar zur Verfügung. Das fix etablierte Bonus-System liefert zudem attraktive finanzielle Anreize für das Team. Um das körperliche Wohl zu stärken, startet Höpperger 2022 eine attraktive Initiative: im zwei Wochen Rhythmus wird die gesamte Belegschaft mit einer gesunden Jause versorgt. Weiters wird das Familienunternehmen in naher Zukunft Menschen mit Migrationshintergrund einen kostenlosen Deutschkurs anbieten.



v.l.n.r. Stefan, Harald und Thomas Höpperger führen das Familienunternehmen bereits in dritter Generation.

Kostenloser LKW-Führerschein

Da immer wieder LKW-FahrerInnen gesucht werden, hat sich Höpperger dazu entschlossen Interessierten den notwendigen C-Führerschein zu bezahlen. „Wer Interesse hat, kann sich jederzeit bei uns melden. Wir übernehmen die Kosten der Führerscheinausbildung“, informiert Thomas Höpperger.



Bei uns stehen die MitarbeiterInnen im Mittelpunkt – komm in unser Team!

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten MitarbeiterInnen und bieten langfristige Perspektiven mit vielen Benefits. Sende uns Deine Initiativbewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben. Wir melden uns bei Dir.



Bewerbung unter:
www.hoepperger.at/jobs
oder per Mail unter:
office@hoepperger.at



HÖPPERGER UMWELTSCHUTZ – DEIN NEUER ARBEITGEBER | 05262/63871 | WWW.HOEPERGER.AT

Pflegezentrum Pitztal - Leitung übergeben

**Pflegezentrum-Leitung übergeben –
Lukas Scheiber übernimmt als Heimleiter im Pitztal**

Viele Jahre lang war das Pitztal in Sachen Pflege ein weißer Fleck. Einige Bürger mussten sogar im Pflegeheim Kitzbühel untergebracht werden. Das änderte sich schlagartig, als vor acht Jahren in Arzl das Pflegezentrum Pitztal realisiert wurde. Der Bedarf an der Pflegeeinrichtung ist nach wie vor hoch. Verbandsobmann Bürgermeister Josef Knabl aus Arzl: „Wir haben in allen Gemeinden Leute auf der Warteliste.“

Untrennbar mit dem Pflegezentrum verbunden ist dessen langjähriger Leiter Adalbert Kathrein, der schon beim Bau mit dabei war. Er hat nunmehr seine Funktion bei der Verbandssitzung am 10. August 2021 an Lukas Scheiber übergeben, dem er aber weiterhin ein Ratgeber bleibt. „Vor acht Jahren hat es im Pflegezentrum noch eine Doppelspitze gegeben. In den vergangenen zwei Jahren haben Lukas und ich schon eng zusammengearbeitet. Während ich meine restlichen Urlaubstage abbaue, schauen wir, dass es einen perfekten Übergang zu Lukas gibt“, sagt Kathrein. Scheiber ist froh, dass der Übergang sehr gut funktioniert: „Adalbert weiß viele Details im Haus, speziell über die Haustechnik, wo wir um seine Tipps froh sind. Ein großer Dank für sein Engagement in den letzten Jahren!“

Als 30-Jähriger die Leitung von 75 Mitarbeitern zu übernehmen, ist eine gewisse Herausforderung, der ich mich aber gerne stelle. „Es braucht jeden Einzelnen und jede Berufsgruppe im Haus, dass es so gut funktioniert.“ Für die zukünftigen Herausforderungen, wie dem Pflegemangel, erhoffen sich Scheiber und Kathrein endlich Taten und nicht nur leere Versprechungen der Bundesregierung. Das Pflegezentrum zählt zu einem der größten Arbeitgeber im Tal. Noch sind wir personell gut aufgestellt, aber die Pflegeausbildung zukünftig wie eine Lehre zu fokussieren sowie den Einstieg über die Stations- und Heimhilfe zum Pflegeberuf zu erleichtern müssen das Ziel bleiben, so der neue Heimleiter Lukas Scheiber und sein Vorgänger Adalbert Kathrein abschließend.

Scheiber ist freilich prädestiniert für seinen neuen Job. Er erinnert sich zurück: „Bei der Eröffnung des Pflegezentrums war ich das erste Mal vor Ort. Damals besuchte ich die Krankenpflegeschule in Zams. Nach meiner Berufserfahrung an der Abteilung für Innere Medizin am Krankenhaus Zams übersiedelte ich als Diplomierter Krankenpfleger dann ins Pflegezentrum Pitztal. Schließlich habe ich dort die Pflegedienstleitung übernommen. Derzeit mache ich noch einen berufsbegleitenden Lerngang, Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen mit dem E.D.E.-Zertifikat für Heimleiter.“

Für Bürgermeister Knabl ist Scheiber eine Idealbesetzung: „Seine Stärke ist ein außergewöhnlich positiver Umgang mit den Menschen. Das ist eine große Gabe. Adalbert werden wir immer für seine Arbeit dankbar sein. Er kennt nach wie vor jeden Bewohner persönlich, aber auch jedes einzelne Kabel im Haus. Er wird uns noch in den kommenden Monaten die baulichen Projekte der Heimeinschau begleiten und dann in den wohlverdienten Ruhestand wechseln. Die Struktur von Heim- und Pflegedienstleitung in Personalunion wird uns bei 50 Betten vom Land vorgegeben.“

„Im Pflegezentrum gibt es 50 Dauer- und zwei Kurzzeitpflegeplätze. Aktuell finden sich 50 Personen auf der Warteliste. Die hauseigene Küche kocht regional, auch für alle Kindergärten, die Schulen und für Essen auf Rädern. Die hauseigene Wäscherei wäscht nicht nur die gesamte Bewohnerwäsche, sondern auch für die Kindergärten, Schulen und die Feuerwehren. Das Pflegezentrum ist eine nicht mehr wegdenkbare Einrichtung im Tal“, so der Verbandsobmann Bgm. Josef Knabl.



Bildunterschrift: Das Pflegezentrum Pitztal ist eine wichtige Einrichtung für das gesamte Pitztal: Verbandsobmann Bürgermeister der Gemeinde Arzl im Pitztal Josef Knabl mit dem neuen Leiter des Pflegezentrums Pitztal, Lukas Scheiber, und dessen Vorgänger Adalbert Kathrein (von links).

Bildnachweis: Agentur CN12 Novak (Abdruck honorarfrei)

Für Rückfragen:
Heim- und Pflegedienstleitung Lukas Scheiber
Fatlent 2
6471 Arzl im Pitztal
Tel: 05412 / 61130 1020
0650/37 52 620
E-Mail: heimleitung@pitztal.tirol.gv.at

Repariert statt ausrangiert.
www.reparaturbonus.at



Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie –
managed by Kommunalkredit Public Consulting

REPARATURBONUS 2022-2023

Informationsblatt zur Förderungsaktion für Privatpersonen im Rahmen des Österreichischen Aufbau- und Resilienzplans

Mit dem Reparaturbonus erhalten Privatpersonen eine Förderung von **bis zu 200 Euro für die Reparatur** von Elektro- und Elektronikgeräten und/oder **bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags** bei teilnehmenden Partnerbetrieben. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung unter Vorlage eines Bons für eine Reparatur und/oder für einen Kostenvoranschlag abgezogen.

Für den Zeitraum **2022 bis 2023** werden aus Mitteln des Österreichischen Aufbau- und Resilienzfonds **60 Mio. Euro** zur Verfügung gestellt, um die Anzahl der Reparaturen von Elektro- und Elektronikgeräten in Österreich zu steigern. Die Förderung ist finanziert aus Mitteln der Europäischen Union - NextGenerationEU.

Die Förderungsaktion startet mit **26. April 2022**. Bons können so lange beantragt werden wie Budgetmittel vorhanden sind, **längstens jedoch bis zum 31.12.2023**.

Wie hoch ist der Reparaturbonus?

- 50% der Bruttokosten
- bis zu 200 Euro für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten
- bis zu 30 Euro für die Einholung eines Kostenvoranschlags

Wer kann eine Förderung beantragen?

Die Förderungsaktion richtet sich **ausschließlich** an **Privatpersonen** mit einem **Wohnsitz in Österreich**. Pro Gerät kann ein Bon beantragt werden, welcher für eine Reparatur und/oder einen Kostenvoranschlag genutzt werden kann. Sobald dieser Bon beim Partnerbetrieb eingelöst wurde, kann neuerlich ein Bon beantragt und für ein weiteres Gerät genutzt werden.

Was kann gefördert werden?

Gefördert wird die Reparatur und/oder der Kostenvoranschlag für Reparaturarbeiten von **Elektro- und Elektronikgeräten**, welche **üblicherweise in privaten Haushalten** verwendet werden. Das sind Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden. Eine Reparatur ist ein Vorgang, bei dem ein defektes Objekt in einen funktionsfähigen Zustand zurückversetzt wird.

Somit sind Geräte mit elektronischen bzw. elektrischen Bauteilen umfasst, unabhängig davon, ob diese funktionsbestimmend sind (z.B. Haarföhn) oder nicht (z.B. Duschkopf mit Farbwechselfunktion).

Repariert statt ausrangiert.
www.reparaturbonus.at



Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie –
managed by Kommunalkredit Public Consulting

Ebenso sind Reparaturen nicht elektronischer Gerätebauteile (z.B. defektes Rad eines Staubsaugers) förderungsfähig.

Generell ausgeschlossen von der Förderung ist der Neukauf eines Geräts oder der Austausch gegen ein neues bzw. ein anderes generalüberholtes Gerät.

Welche Geräte werden gefördert?

- Elektro- und Elektronikgeräte, welche üblicherweise in privaten Haushalten verwendet werden.
- Geräte, die mit Netzkabel, Akku, Batterie oder Solarmodulen betrieben werden.

Die Geräte müssen sich in **privatem Eigentum des:der Antragsteller:in** befinden und dürfen nicht geliehen oder gemietet sein. Eine vollständige Liste der förderungsfähigen Elektro- und Elektronikgeräte finden Sie unter: www.reparaturbonus.at/geraeteliste

Beispiele für förderungsfähige Geräte:

Küchenmaschine, Wasserkocher, Leuchten, Headset, Smartphone, Notebook, Waschmaschine, E-Bikes, Spielzeug, Lautsprecher, Hochdruckreiniger

Ausgenommen von dieser Förderung sind unter anderem:

- PKWs, Hybrid- und Elektroautos
- Geräte, welche für die Inbetriebnahme nicht erneuerbare Energiequellen wie Erdgas, Benzin oder Diesel benötigen
- Geräte, welche Strom produzieren, jedoch nicht durch Strom betrieben werden
- Leuchtmittel
- Waffen

Beispiele für nichtförderungsfähige Geräte:

Gasherd, Benzinrasenmäher, Notstromaggregat, Photovoltaikanlage, Windturbine

Eine Liste der **nicht förderungsfähigen Geräte**, finden Sie unter www.reparaturbonus.at/negativliste

Generell **von der Förderung ausgeschlossen** sind Reparaturdienstleistungen, für welche ein Anspruch auf Ersatz von Dritten besteht (z.B. bei Versicherungen) und für Reparaturen, welche im Rahmen von Garantie- und Gewährleistungsansprüchen durchgeführt werden. Service- und Wartungsarbeiten stellen keine Reparaturen dar und sind daher ebenso nicht förderungsfähig.

Repariert statt ausrangiert.
www.reparaturbonus.at



Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie –
managed by Kommunalkredit Public Consulting

Wie hoch ist die Förderung?

Die Förderungshöhe beträgt bei Reparaturen pro Bon maximal 200 Euro und für einen Kostenvorschlag maximal 30 Euro bzw. 50 % der förderungsfähigen Brutto-Kosten. Der Förderungsbetrag wird auf ganze Euro abgerundet.

Wird im Anschluss an einen Kostenvorschlag, für den die Förderung bezogen wurde, die Reparatur beauftragt, so muss diese bei demselben Betrieb durchgeführt werden. Die Förderung ist pro Gerät inklusive Kostenvorschlag mit maximal 200 Euro begrenzt.

Ein Bon kann für die Reparatur und/oder den Kostenvorschlag eines Gerätes verwendet werden. Die Förderung wird direkt bei Bezahlung der Rechnung gegen Vorlage eines Reparaturbons vom Partnerbetrieb abgezogen.

Wie kann ein Reparaturbon beantragt werden?

Der Reparaturbon kann schnell und unkompliziert auf www.reparaturbonus.at beantragt und **innerhalb von drei Wochen** bei einem der teilnehmenden Partnerbetriebe bei Bezahlung der Rechnung **eingelöst** werden.

(1) Unter Angabe folgender Daten kann ein Reparaturbon (für eine Reparatur und/oder einen Kostenvorschlag) auf www.reparaturbonus.at beantragt werden:

- Angaben zum:zur Antragsteller:in (Vor-, Nachname und Geburtsdatum)
- Wohnadresse in Österreich (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Bundesland)
- E-Mail-Adresse und Telefonnummer

(2) Gültigkeit des Bons

- Nach Beantragung wird Ihnen der Bon per Mail zugesandt bzw. steht zum Download zur Verfügung.
- Der Bon kann ausgedruckt oder digital gespeichert verwendet werden.
- Der Bon ist nach Erstellung **drei Wochen gültig**. Bei Nichteinlösen des Bons (d.h. sollte kein Reparaturauftrag erteilt werden) verfällt dieser nach drei Wochen ab Erstellungsdatum automatisch. Nach dem Verfall kann sofort wieder ein neuer Bon beantragt werden.

(3) Einlösen des Bons nach erfolgter Reparatur bzw. Erhalt des Kostenvorschlages im Partnerbetrieb und Bezahlung der Rechnung

- Die Förderung wird auf der Rechnung ausgewiesen. Von dem:der Antragsteller:in muss nur der Differenzbetrag an den Partnerbetrieb bezahlt werden. Beispiel: Die Reparaturkosten betragen 300 Euro brutto, die Förderungshöhe beläuft sich auf 150 Euro. Beim Partnerbetrieb muss somit nur der Differenzbetrag von 150 Euro bezahlt werden.

(4) Nach der Einlösung des Bons erhalten Sie ein E-Mail mit folgenden Informationen:

- Information zum eingelösten Bon
- Förderungshöhe
- Link zur erneuten Beantragung eines weiteren Bons

Förderbare Kosten

- Arbeitszeit (inkl. Anfahrtskosten)
- Materialkosten
- Versandkosten bei Material- und Ersatzteilbestellungen

Wo kann der Reparaturbon eingelöst werden?

Repariert statt ausrangiert.
www.reparaturbonus.at



Eine Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie –
managed by Kommunalkredit Public Consulting

Der Reparaturbon kann ausschließlich bei einem an der Bundesförderungsaktion „Reparaturbonus 2022-2023“ teilnehmenden Partnerbetrieb eingelöst werden. Eine Übersicht aller teilnehmenden Betriebe finden Sie unter www.reparaturbonus.at.

Weitere Informationen zu Reparaturbetrieben in Nieder- und Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Kärnten und der Steiermark finden Sie auf www.reparaturfuhrer.at, in Wien auf www.reparaturnetzwerk.at und in Graz auf www.grazrepariert.at.

Besteht eine Kombinationsmöglichkeit mit anderen Förderungen?

Für Reparaturen und/oder Kostenvorschläge für Reparaturarbeiten, die im Rahmen dieser Bundesförderungsaktion „Reparaturbonus 2022–2023“ gefördert werden, können keine weiteren Förderungen dieser oder einer anderen öffentlichen Stelle in Österreich oder der EU in Anspruch genommen werden. Das bedeutet, dass eine beim Reparaturbonus eingereichte Rechnung nicht nochmals bei dieser Aktion selbst oder bei weiteren Förderungsaktionen vorgelegt werden darf.

Kontakt

Weitere Informationen zur Förderungsaktion sowie das Kontaktformular für Auskünfte und Fragen finden Sie unter www.reparaturbonus.at.

Zitat LHStvin Ingrid Felipe, das dem TAWV und dem Gemeindeverband zur weiteren Verwendung zur Verfügung gestellt wird:

Umwelt- und Klimaschutzlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe:

„In den vergangenen Jahrzehnten haben wir uns in der westlichen Welt leider immer mehr zu einer Wegwerfgesellschaft entwickelt und Dinge, die nicht mehr voll funktionstüchtig waren, sofort weggeworfen. Mit dem neuen Reparaturbonus wird diesem unökologischen Trend begegnet, Reparaturen gefördert und damit die Funktions- und Lebensdauer von Geräten aller Art verlängert. Profitieren wird aber davon nicht nur das Klima, sondern auch die KundInnen und die beteiligten Partnerbetriebe, weil mit dem Reparaturbonus auch die regionale (Kreislauf-)wirtschaft direkt unterstützt wird. Die mit dem Angebot verfolgten Ziele, Abfall vermeiden wichtige Ressourcen schonen und lokale Wirtschaftsbetriebe unterstützen, finden sich auch in der Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie wider. Ich bin überzeugt, dass neben dem merklich gestiegenen gesamtgesellschaftlichen Bewusstsein für ressourcenschonendes Leben, Handeln und Wirtschaften, der Reparaturbonus uns einen weiteren Schritt näher zum notwendigen kulturellen Wandel im Sinne von „wiederverwenden statt verschwenden“ bringen wird.“



Finanziert von der
Europäischen Union
NextGenerationEU

 Bundesministerium
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

REPARATUR BONUS

Repariert statt ausrangiert.

DAS IST UNSER GROSSER MOMENT.

Sehr geehrte Damen und Herren/Sehr geehrter Reparaturbetrieb,

UNSERE MISSION BEGINNT HEUTE:

Wir starten eine neue bundesweite Förderung für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten aus Privathaushalten. Und Ihr Teilnahmeantrag als Partnerbetrieb ist dafür der erste Schritt. Die **Anmeldung ist ab dem 10. März** unkompliziert auf unserer Förderwebsite reparaturbonus.at möglich! Die **Förderaktion beginnt für Ihre Kund:innen in Kürze**. All das ist aber nur mit Ihnen realisierbar, denn:

SIE REPARIEREN, WIR ZAHLEN.

Und zwar bekommen Sie von uns **50 Prozent der Bruttokosten bis zu € 200 einer Reparatur rückerstattet**. Ihre Kund:innen zahlen nur die Rechnungsdifferenz. Die Geräte laufen wieder, Ihre Kundschaft spart Geld, und die Umwelt wird geschont. Darüber hinaus platzieren wir Ihren Betrieb auf unserer Förderwebsite – das bedeutet **mehr Sichtbarkeit und mehr Umsatz**. Und das **langfristig**, denn der Reparaturbonus läuft von **2022 bis 2026**.

Jene Betriebe, die Mitglieder eines österreichischen Reparaturnetzwerks oder des Reparaturführers sind, werden überdies auf den entsprechenden Webseiten als Reparaturbonus-Partnerbetriebe gekennzeichnet.

FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN FÜR IHRE TEILNAHME SIND ZU BEACHTEN:

- Einmalige Anmeldung auf unserer Förderwebsite
- Niederlassung in Österreich
- Gewerbeberechtigung in den Bereichen Elektrotechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Mechatronik oder Kommunikationselektronik sowie Bandagisten, Orthopädietechnik, Hörgeräteakustik, Kraftfahrzeugtechnik (Autoradio, GPS), Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger (E-Gitarren) und Uhrmacher oder
- Ausübung des freien Gewerbes: Austausch von Standardindustriekomponenten von Personalcomputern und Fahrradtechnik (E-Bikes)

DAS HEISST FÜR SIE UND IHREN BETRIEB:

Mit der Teilnahme an unserer Förderungsaktion engagieren Sie sich aktiv für mehr **Nachhaltigkeit** und **setzen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft!** Damit das auch alle sehen, statten wir Ihren Betrieb mit einer entsprechenden Kennzeichnung aus. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Förderwebsite reparaturbonus.at.

INVESTIEREN SIE IN IHREN BETRIEB UND SETZEN SIE SICH FÜR EIN BESSERES MORGEN EIN.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Klimaschutzministerium



 Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

REPARATUR BONUS

Repariert statt ausrangiert.

WIR BRAUCHEN SIE. WIR WOLLEN SIE. KRIEGEN WIR SIE?

Sehr geehrte Damen und Herren/Sehr geehrter Reparaturbetrieb,

WIR SIND AUF EINER MISSION:

Wir starten eine neue bundesweite Förderung für die Reparatur von Elektro- und Elektronikgeräten aus Privathaushalten. Das können unter anderem Küchen- und Haushaltsgeräte, Werkzeuge, Gartengeräte, Kommunikations- und Unterhaltungselektronik oder Geräte für Sport und Freizeit sein.

IHR TEILNAHMEANTRAG ALS PARTNERBETRIEB IST DAFÜR DER ERSTE SCHRITT.

Die **Anmeldung ist ab dem 10. März** unkompliziert auf unserer Förderwebsite reparaturbonus.at möglich, die **Förderung selbst beginnt für Ihre Kund:innen in Kürze**. All das ist aber nur mit Ihnen realisierbar, denn:

SIE REPARIEREN, WIR ZAHLEN.

Und zwar bekommen Sie von uns **50 Prozent der Bruttokosten bis zu € 200 einer Reparatur rückerstattet**. Ihre Kund:innen zahlen nur die Rechnungsdifferenz. Die Geräte laufen wieder, Ihre Kundschaft spart Geld, und die Umwelt wird geschont. Darüber hinaus platzieren wir Ihren Betrieb auf unserer Förderwebsite – das bedeutet **mehr Sichtbarkeit und mehr Umsatz**. Und das **langfristig**, denn der Reparaturbonus läuft von **2022 bis 2026**. Jene Betriebe, die Mitglieder eines österreichischen Reparaturnetzwerks oder des Reparaturführers sind, werden überdies auf den entsprechenden Webseiten als Reparaturbonus-Partnerbetriebe gekennzeichnet.

FOLGENDE VORAUSSETZUNGEN FÜR IHRE TEILNAHME SIND ZU BEACHTEN:

- Einmalige Anmeldung auf unserer Förderwebsite
- Niederlassung in Österreich
- Gewerbeberechtigung in den Bereichen Elektrotechnik, Gas- und Sanitärtechnik, Heizungstechnik, Lüftungstechnik, Kälte- und Klimatechnik, Mechatronik oder Kommunikationselektronik sowie Bandagisten, Orthopädietechnik, Hörgeräteakustik, Kraftfahrzeugtechnik (Autoradio, GPS), Streich- und Saiteninstrumentenerzeuger (E-Gitarren) und Uhrmacher oder
- Ausübung des freien Gewerbes: Austausch von Standardindustriekomponenten von Personalcomputern und Fahrradtechnik (E-Bikes)

DAS HEISST FÜR SIE UND IHREN BETRIEB:

Mit der Teilnahme an unserer Förderungsaktion engagieren Sie sich aktiv für mehr **Nachhaltigkeit** und **setzen ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft!** Damit das auch alle sehen, statten wir Ihren Betrieb mit einer entsprechenden Kennzeichnung aus. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Förderwebsite reparaturbonus.at.

INVESTIEREN SIE IN IHREN BETRIEB UND SETZEN SIE SICH FÜR EIN BESSERES MORGEN EIN.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Klimaschutzministerium



 Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Müllentsorgung

Bitte die Öffnungszeiten für die übrigen Abfallstoffe wie Bunt- bzw. Weißglas, Metallverpackungen (Dosen), Grün- bzw. Strauchschnitt, Elektrogeräte, Öli, Alu-Kaffeekapseln, Altkleider und verwendbare Schuhe am Recyclinghof Jerzens einzuhalten:

Täglich von 08:00 Uhr bis 18:00 Uhr (ausgenommen Sonn- und Feiertage)

Es kam in letzter Zeit leider vermehrt zu Entsorgungen außerhalb dieser Öffnungszeiten.

Verein Pfarrcaritas Jerzens



Nächstenhilfe

Nächstenliebe

„Ein wenig Wasser, kann eine Blume wieder aufrichten. Ein wenig Liebe bewirkt dasselbe in einem Menschen.“

Pfarr zum hl. Gotthard (Godehard) Jerzens

„Wir brauchen einander, um uns gegenseitig zu unterstützen und zu helfen, nach vorne zu schauen.“
Papst Franziskus

- unsere betagten und kranken Mitmenschen begleiten
- Freude, Sorgen und Probleme teilen – egal welchen Alters und Geschlechts
- finanzielle Not lindern helfen
- Geburtstagskinder (runde und halbrunde ab dem 80er) mit einer kleinen Aufmerksamkeit beglückwünschen
- bei Unfall und jeglicher Not beistehen
- goldenen und diamantenen Hochzeitspaaren gratulieren
- Trost spenden in den Wechselfällen dieses Lebens
- die hilfreiche Hand leihen – ein offenes Ohr haben
- im Auftrag Jesu für alle da sein!

Das ist unser Auftrag, unser Anliegen und unsere Motivation.

Petra Deutschmann
Mühlloch 153; Jerzens
0664 7327 4622

Brigitte Schultes
Außergasse 4; Jerzens
0664 9230 943
info@brigitte-pitztal.at

Vertraulichkeit ist dabei selbstverständlich unser oberstes Gebot!

Für jegliche Unterstützung sind wir sehr dankbar – vergelt's Gott!
Spendenkonto: Raiffeisenbank Jerzens
BIC: RZTIAT 22353; IBAN: AT25 3635 3000 0011 1146
[Sämtliche Spenden kommen zu 100% Bedürftigen in Jerzens zugute]

Bezirkssammelstellen - ReUse-Projekt „Tiroler Schultaschen- und Schulsachensammlung“ Gemeinden werden ersucht, die gesammelten Schultaschen bis 30.7.2022 zu den Bezirkssammelstellen zu transportieren. DANKE!

Bezirke	Orte	Liefer- und Abhol-Adressen sowie Öffnungszeiten	Ansprechpersonen
Landeck	Zams	Abfallwirtschaftszentrum der Fa. Prantauer, Innstr. 81, Zams Mo – Fr 7:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00; Sa: 9:00 – 12:00 Uhr; nach Siggli fragen	Verein Umweltwerkstatt, Tel. 05442/62308 oder 05442/68626 Siggli Scherl
Reutte	Alle Orte	Rotes Kreuz - Bezirksstelle Reutte, Innsbrucker Str. 37, Mo - Fr: 8:30 - 12 u. 13 - 16 Uhr	ÖRK: Egon Pahle, Tel.: 05672-62444-12 ABR: Petra Scheiber, Tel. 05678/5750
Imst	Imst	Recyclinghof der Stadtgemeinde Imst, Bundesstraße 30, Imst MO, DI, DO, FR 7:30 - 12:00, 13:00 - 17:00 Uhr; MI 7:30 - 12:00 und 13:00 - 20:00 Uhr; Jeden 1. SA im Monat von 10:00 bis 12:00 Uhr;	Stadt Imst: Martin Koler, Tel. 05412/68917; Mobil 0664/60698249
Innsbruck-Stadt	Innsbruck	Recyclinghof Roßau, Roßaugasse 4a, Innsbruck (Mo - SA, 8:00 - 17:00 Uhr)	IKB AG: DI (FH) Josef Seeber, Tel. 0512/502-7810; Mobil 0676/836867810
Innsbruck-Land	Rum	Recyclinghof Marktgemeinde Rum, Serlesstraße 3, Rum (Montag geschlossen!, Di – Fr 8:00 – 12:00 und 13:00 - 17:00, Sa 8:00 – 13:00 Uhr) nach Christof fragen	Marktgemeinde Rum: Mag. Andreas Larcher, Tel. 0512/24511154 / Mobil 0664/2501798
Schwaz	Schwaz	Recyclinghof, Bergwerkstraße 37, Schwaz (Mo – Do 13:00 – 17:00; Fr 13:00 – 19:00 Uhr)	Fa. Daka: Sonja Berger, Tel. 0664/6107757
Schwaz	Fügen	WSZ Fügen, Harter Landesstraße 9; Mo, Di, Do 13:00 - 17:00 Uhr; MI 08:00 - 12:00 und 13:00 - 17:00 Uhr; Fr 13:00 - 18:00 Uhr; Sa 08:00 - 12:00 Uhr	Harald Lechner, Tel. 0699/16250014
Kufstein	Kufstein	Recyclinghof Kufstein, Endach 43 (Mo – Fr 8:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr)	Zöttl Manfred, Tel. 0664/88530796
Kitzbühel	St. Johann	Recyclinghof St. Johann, Salzburgerstr. 9 (Mo – Do 7:00 – 13:00, Fr 8:00 – 18:00 Uhr)	Johann Haag, 05352/6900-228 (0664/1747414) Recyclinghof, Dienststelle, Tel. 0676/88690380
Lienz	Alle Orte	Abgabe an den Rotkreuz-Stellen: Lienz, Matrei, Sillian, St. Jakob i.D.	Rotes Kreuz: Wilhelm Granig 04852/62321-120 AWV-Osttirol: Lusser Gerhard 0676/3762523

Hinweise:

Sammelsäcke werden vom Umwelt Verein Tirol zur Sammlung, Zwischenlagerung und zum Transport zur Verfügung gestellt und erleichtern den Abtransport. In einen Sammelsack (400 Liter) können rd. 20 Stück Schultaschen bzw. Schulrucksäcke gepackt werden. Weitere Infos: [ReUse-Projekt Tiroler Schultaschensammlung](#)

Die Abholung der Schultaschen (mit Ausnahme der rot gedruckten) erfolgt vom Landesfeuerwehrverband am 2. und 3. August 2022!



Raiffeisenbank Pitztal

Herzliches Auf Wiedersehen! Die Raiffeisenbank Pitztal verabschiedet Sieglinde Reinstadler

Nach über 42 Jahren verabschiedet die Raiba Pitztal ihre langjährige Mitarbeiterin Sieglinde Reinstadler in ihren wohl verdienten Ruhestand. Sieglinde war seit dem 2.7.1979 in unserem Unternehmen tätig. Ihre Aufgabengebiete umfassten ein sehr großes Spektrum. Als Schaltermitarbeiterin und Kundenberaterin sowie Mitarbeiterin in der Buchhaltung und Kreditabteilung, konnte Sieglinde ihr umfassendes Wissen zum Besten geben. Sieglinde glänzte nicht nur mit ihrer Fachkompetenz, sondern auch mit Ihrer Bereitschaft alles für ihre Kunden zu geben. Mit ihrem ersten und vermutlich letzten Berufswechsel verabschieden wir nicht nur eine langjährige Mitarbeiterin, sondern auch eine sehr gute Freundin. Nicht zuletzt wegen ihrer sehr herzlichen und offenen Art werden wir sie alle sehr vermissen. Wir wünschen Sieglinde eine lange, schöne und vor allem gesunde Zeit in ihrem neuen Lebensabschnitt.

(am Bild Sieglinde Reinstadler mit den beiden Vorständen
Dir. Andreas Eiter und Mag. (FH) Manuel Nigg)

Raiffeisen
Meine Bank



Raiffeisenbank Pitztal



evoNET GmbH
INTERNET & COMPUTER SOLUTIONS
Internet | Netzwerke | Hardware | Hotspot & Wireless Lösungen
www.evonet.at - TELEFON 05442 20400



ihr steuerberater
mag. simon kaufmann

Oberdorf 209 . 6473 Wenns

Tel. +43 6766020030 . office@steuerberatung-kaufmann.at

Abgabe in **MITWIRKENDEN TIROLER SCHULEN**: in der LETZTEN SCHULWOCHE vor den Sommerferien, Abgabe in **MITWIRKENDEN TIROLER RECYCLINGHÖFEN**: bis ENDE JULI!

SCHULTASCHEN-,
SCHULRUCKSÄCKE-,
SCHULSACHEN-
SAMMLUNG



WIEDERVERWENDEN
STATT WEGWERFEN!



Wir bitten um folgenden Inhalt:

- Federpennal
- Hefte A4 und A5 liniert & kariert
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Holzfarbstifte
- Radiergummi
- Spitzer
- Lineal
- Wasserfarben, Pinsel
- Zirkel

JA!

Alle Schulsachen in die Schultasche packen und abgeben!

NEIN!

- Kaputte oder verschmutzte Schultaschen bzw. Schulsachen
- Schulbücher

Danke!



Eine Umweltaktion mit Unterstützung der kommunalen Abfallwirtschaft und des Papier- & Schreibwarenhandels (Tyrolia, Riepenhausen, Libro).





LAND u. FORSTWIRTSCHAFTLICHE
DIENSTLEISTUNGEN
ERDBEWEGUNGEN

HAAS
Jerzens

Tel: 0664/88 66 11 26

Geat it gibt's it

Fahrzeug	Gewicht	Verwendung
Schubraupe	8000kg	Winterwanderwege/ Hohe Schubleistung bei wenig Bodendruck
Radbagger	7500kg	Baggerarbeiten/ Sortierzange
Traktor	7000kg	Transportarbeiten
Teleskopler	6000kg	Hubarbeiten bis 3,6 Tonnen und 6 Meter Höhe
Metrac	2500kg	Mulcharbeiten/ Kehrarbeiten
Kompaktler	2000kg	Hubarbeiten / Greifer
Raupenbagger	1800kg	Baggerarbeiten/ Sortierzange / Kehren
Straßenwalze	1400kg	Verdichtungskraft 4 Tonnen
Raupendumper	800kg	Nutzlast bis zu 0,8 Tonnen

krealpin

Regina Haas
Dorf 40
6474 Jerzens

Mail: regina-haas@gmx.at
Tel.: 0664/ 56 75 019
www.krealpin.com

NEU

Schildkappen mit Aufdruck – verschiedene Farben und Modelle
Neue Stirnbänder im Tirol Design

Gerne personalisiere ich meine Produkte auch nach deinen Wünschen

www.krealpin.com



SPARKASSE
Imst

Tut nicht auf modern. Ist es einfach.

20 € bei Kontoeröffnung*

Das modernste Jugendkonto Österreichs.

spark7.com

* Alle Jugendlichen bis zum 19. Geburtstag, die bis 31.8.2022 ein spark7 Konto eröffnen, erhalten einen 20-Euro-Bonus direkt aufs Konto. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen kombinierbar. Der Bonus wird zentral auf das spark7 Konto gebucht.

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsulten für
Vermessungswesen



A-6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT

alle Vermessungstechniken aus einer Hand

Für die Realisierung eines Bauvorhabens bedarf es der Erhebung sämtlicher grundstücksbezogener Informationen und einer exakten Naturbestandsaufnahme. Dabei werden Grenzen kontrolliert und in Absprache mit dem Planer Bestandsobjekte sowie Geländeverlauf erfasst.

Häufig ist auch die Einbindung von Wasserleitungen, Kanalisation, Kabel- und Leitungsverläufen gewünscht.

Sämtliche Informationen werden in einem Lage-Höhenplan dargestellt. Visualisierungen einer Vermessung werden dabei immer wichtiger. Wir bieten hier auch die Begehung des Grundstückes oder geplanten Gebäudes mittels VR (virtueller Realität) an. Dabei bekommt der Eigentümer einen absolut realistischen Eindruck seiner Immobilie.



www.avt.at

GRUTSCH TECHNIK

Heizung - Sanitär - Lüftung



IHR SPEZIALIST FÜR

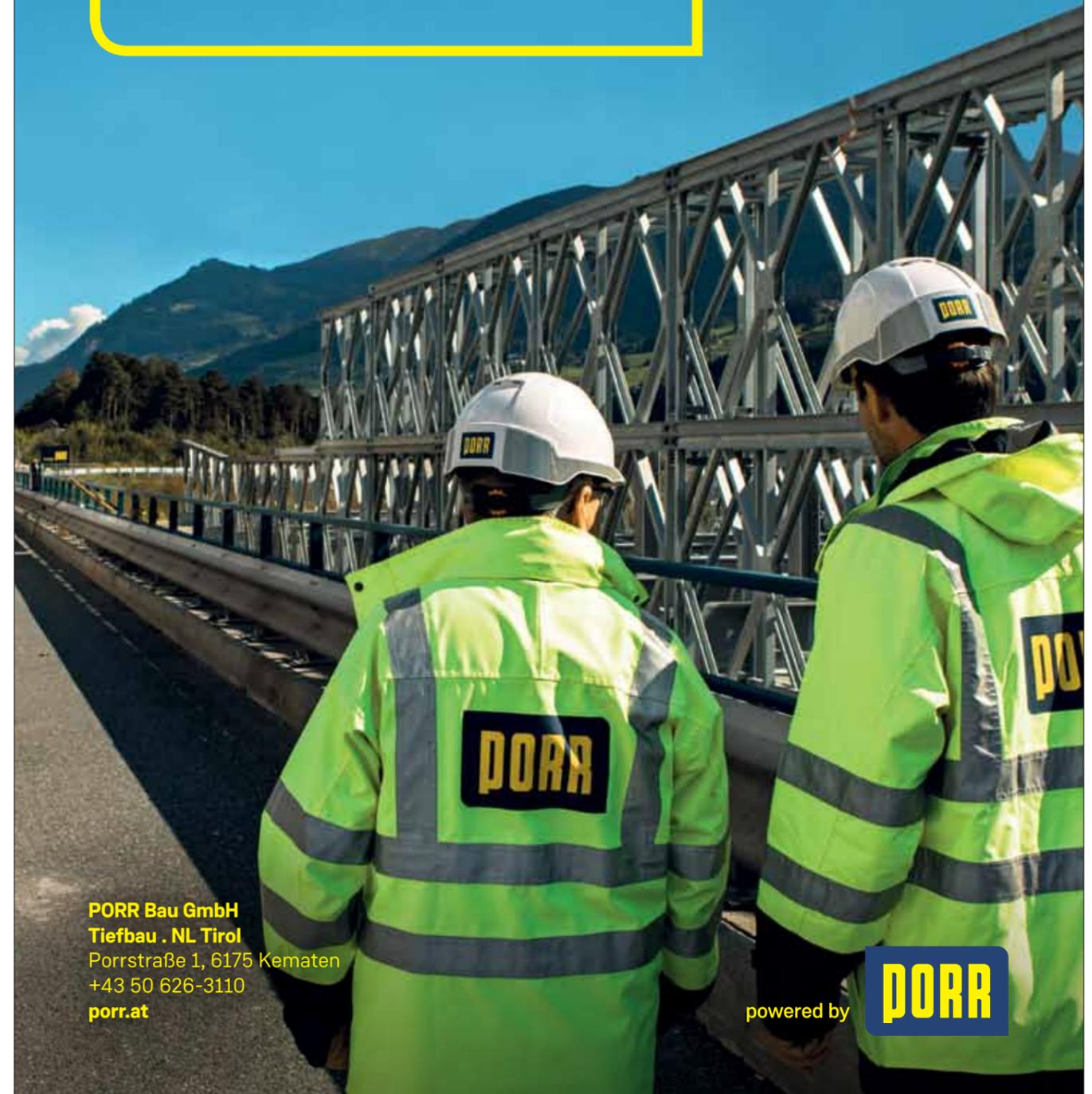
HEIZUNG SANITÄR BADSANIERUNG



Erleben Sie die große Welt von Bad, Heizung, Solar und Alternativenergie bei Grutsch Technik Installationen in Arzl/Pitztal. Die Verwendung von hochwertigen Materialien und eine exzellente Ausführung mit Liebe zum Detail kennzeichnen unsere Einstellung. Unterschiedliche persönliche Bedürfnisse und Gegebenheiten verlangen immer nach individuellen Lösungen und Qualität. Daher sind Ideen das wertvollste Gut von Grutsch Technik.

Gewerbepark 5, 6471 Arzl im Pitztal, 05412/61181, www.grutsch.at

**Intelligentes
Bauen verbindet
Menschen.**



PORR Bau GmbH
Tiefbau . NL Tirol
Porrstraße 1, 6175 Kematen
+43 50 626-3110
porr.at

powered by

PORR

HOLZ IST UNSERE LEIDENSCHAFT



IHR HOLZEXPERTE IM
TIROLER OBERLAND

GROSSES SORTIMENT AN MASSIV-
HOLZ UND TERRASSENBÖDEN

UMFANGREICHE AUSWAHL AN KONSTRUKTIONS-
HOLZ IN ALLEN GÄNGIGEN DIMENSIONEN



BESUCHEN SIE
UNSEREN
SCHAURAUM!

HOLZ VOM PROFI FACHBERATUNG INKLUSIVE

Bundesstraße 14, A-6430 Ötztal Bahnhof
Tel.: 05266 / 8988-00, office@holzhof-tinzl.com
www.holzhof-tinzl.com



Holzhof Tinzl Ing GmbH
HOLZ • PLATTEN • BÖDEN